

Natürlich **Eberswalde!**

Beteiligungsbericht

zum 31.12.2020



Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2020

Ausgearbeitet auf Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte der Beteiligungsunternehmen der Stadt Eberswalde

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister

Verantwortlich: Beteiligungsverwaltung der Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde

E-Mail beteiligungsverwaltung@eberswalde.de

Telefon 03334 64-170

Inhaltsverzeichnis

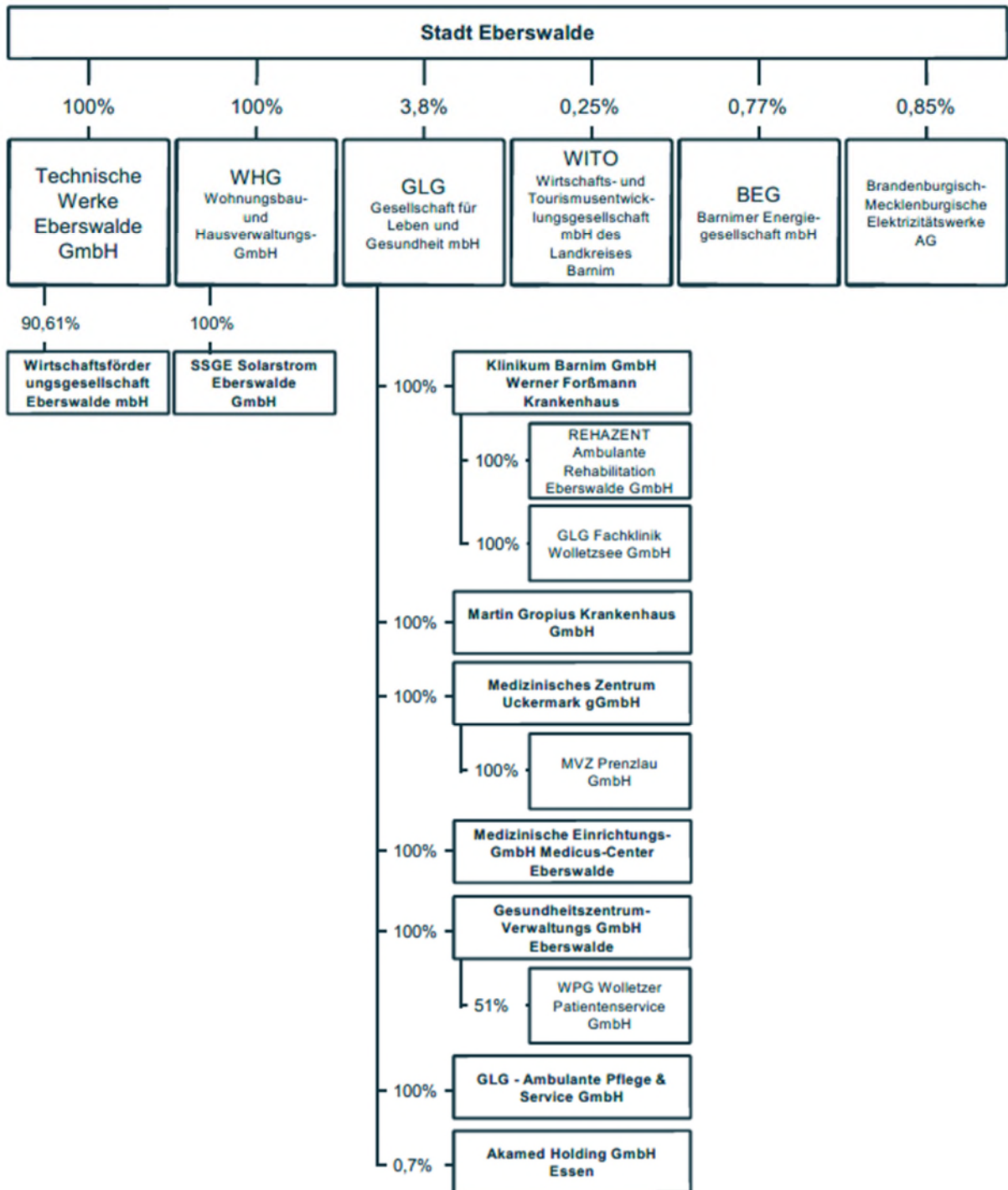
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2019	1
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde	2
1. Technische Werke Eberswalde GmbH	2
1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH.....	14
2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH.....	22
2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde	37
3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	45
3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus.....	59
3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH.....	60
3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	61
3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	62
3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH.....	64
3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH.....	66
3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde	67
3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde	68
3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH	70
3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH	72
3.7. GLG-Konzern.....	73
4. WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim	91
5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde.....	101
6. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.....	110
III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2019.....	111
Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen.....	IV

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	.....	alte Fassung
AG	.....	Aktiengesellschaft
AO	.....	Abgabenordnung
AV	.....	Anlagevermögen
AWO	.....	Arbeiterwohlfahrt
BA	.....	Bauabschnitt
BBU	.....	BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
BEBG	.....	Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft
BEG	.....	Barnimer Energiegesellschaft mbH
BGA	.....	Büro- und Geschäftsausstattung
BMEW	.....	Brandenburgisch- Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG
bzw.	.....	beziehungsweise
CO ₂	.....	Kohlenstoffdioxid
d.h.	.....	das heißt
Dr.	.....	Doktor
DRG	.....	Diagnosis Related Groups
DRS	.....	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	.....	eingetragener Verein
EEG	.....	Erneuerbaren Energien Gesetz
gem.	.....	gemäß
gGmbH	.....	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRW	.....	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
GuV	.....	Gewinn- und Verlustrechnung
GZG	.....	Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HOW	.....	Havel-Oder-Wasserstraße
i.e.S.	.....	im engeren Sinne
i.H.v.	.....	in Höhe von
ILB	.....	Investitionsbank des Landes Brandenburg
INZ	.....	Integrierte Notfallzentren
IT	.....	Informationstechnik
KfW	.....	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHG	.....	Krankenhausfinanzierungsgesetz
kV	.....	Kilovolt
KWB	.....	Kreiswerke Barnim GmbH
LED	.....	light-emitting diodes
m ²	.....	Quadratmeter
MA	.....	Mitarbeiter
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
MDK	.....	Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen
Mio	.....	Millionen
MSZ	.....	Medizinisch Soziales Zentrum
MVZ	.....	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	.....	Megawattstunden
p.a.	.....	per anno
PPP-RL	.....	Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik
PpSG	.....	Pflegepersonal-Stärkungsgesetz
PpUGV	.....	Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
PV	.....	Photovoltaik
SGB	.....	Sozialgesetzbuch
SSGE	.....	SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde

t	Tonnen
T€	Tausend Euro
TGE	Technologie- und Gewerbepark Eberswalde
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TWE	Technische Werke Eberswalde GmbH
u.a.	unter anderem
UV	Umlaufvermögen
VJ	Vorjahr
VKA	Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
WFGE	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH
WFK	Werner Forßmann Krankenhaus
WITO	WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim
WPG	WPG Wolletzer Patienten Service GmbH
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2020



II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde

1. Technische Werke Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	 <p>TECHNISCHE WERKE EBERSWALDE GMBH</p> <p>ein Unternehmen der Stadt Eberswalde</p>
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.twe-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	3. August 1990 in der Fassung vom 20. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Beteiligung an Unternehmen, die der Versorgung der Stadt Eberswalde mit Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser dienen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Anlagen zur Erzeugung von Strom, Gas, Fernwärme aus erneuerbaren Energien bzw. die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Unternehmensgegenstand haben.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Häfen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Sportanlagen und Schwimmbädern.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Parkflächen und Parkhäusern.</p> <p>Erschließen lassen und Vermarkten von Grundstücken, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden.</p> <p>Erwerb und Errichten lassen bzw. Modernisieren von Gebäuden zum Zwecke der Vermietung, wenn es der Stadt Eberswalde bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft dient.</p>	
Stammkapital	76.693,78 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Horst Schaefer (bis 30.09.2020), Steffen Ewald (ab 01.09.2020)	

Aufsichtsrat

Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)

Richard Bloch (*sachkundiger Dritter*)

Sabine Büschel (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Uwe Grohs (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Martin Hoeck (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Karl-Dierich Laffin (*sachkundiger Dritter*)

Christian Mertinkat (*ab 28.02.2020, Mitglied der Gemeindevertretung*)

Heinz-Dieter Parys (*bis 27.02.2020, Mitglied der Gemeindevertretung*)

* geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH in
Höhe von 90,61 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	TWE 2020	TWE 2019	TWE 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	68,0%	65,1%	67,4%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	56,1%	56,0%	54,0%
Eigenkapital	11.413 T€	12.219 T€	12.507 T€
Bilanzsumme	20.348 T€	21.828 T€	23.172 T€
Verbindlichkeiten	3.639 T€	3.821 T€	4.305 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	90,7%	97,2%	80,1%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	5,1%	5,6%	4,8%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	833,1%	1.235,7%	4.994,7%
Finanzmittelbestand	5.579 T€	6.665 T€	6.740 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	-8,3%	-5,3%	-7,7%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-15,8%	-10,5%	-15,2%
Umsatz	2.166 T€	2.438 T€	2.263 T€
Jahresergebnis	-1.807 T€	-1.288 T€	-1.900 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	72,8%	62,9%	69,8%
Mitarbeiter	35,0 MA	32,0 MA	28,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Güterumschlag Hafen	646.584,0 t	331.744,0 t	303.602,0 t
Besucherzahlen "baff"	61.840	163.843	153.962

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.807 T€ ab.

Eine erhebliche Ergebnisbelastung für die Gesellschaft stellt das Sportzentrum mit seiner dauerhaften Verlustsituation, inklusive der notwendigen Kapitaldienste für die in Anspruch genommenen Bankkredite, dar.

Die auf Grund der Corona-Pandemie von der Bundesregierung und den Landesregierungen im März 2020 festgelegten Maßnahmen zur Eindämmung, haben unmittelbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft.

Im Wesentlichen sind die Geschäftsbereiche Sportzentrum mit Freizeitbad und der Bereich Finowkanalpark mit der Gaststätte „Haus am Finowkanal“ betroffen.

Eine der durch die Bundesregierung festgelegten Maßnahmen war u.a. die Schließung von Gaststätten, Sporteinrichtungen und Bädern.

Als Folge der Pandemiesituation besteht die Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus Pacht- und Mietverhältnissen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Für die Aufrechterhaltung des Schwimmbadbetriebes wurde der Technische Werke Eberswalde GmbH, auf Basis eines Betrauungsaktes durch die Stadt Eberswalde, im Geschäftsjahr 2020 eine Zuwendung von 1.000 T€ gewährt.

Die Gesellschaft ist mit 90,61% an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) beteiligt. Die Gesellschaft führt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäfte der WFGE.

Die WFGE schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 37 T€ ab.

Geschäftsbereich Sportzentrum

In Folge der behördlich angeordneten Schließung des Sportzentrums und der Corona-bedingten Eindämmungsmaßnahmen in 2020, konnten die Nutzerzahlen des Sportzentrums nicht auf dem hohen Vorjahresniveau stabil gehalten werden. Während 2019 noch 230.296 Besucher die vielfältigen Angebote des Sportzentrums Westend nutzten, konnten hingegen in 2020 auf Grund der Pandemie-Situation nur 94.202 Besucher registriert werden.

Seit der Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums 2003 besuchten per 31.12.2020 inklusive Sauna insgesamt 2.815.218 Gäste das Freizeitbad. Die hohe Frequentierung und

die zurückliegenden 17 Jahre Betrieb haben natürlich auch trotz intensiver Wartungs- und Pflegearbeiten ihre Spuren hinterlassen.

Eine Vielzahl der technischen Anlagen erreicht das Ende ihrer technischen Lebensdauer. Die Ersatzteilbeschaffung wird immer komplizierter bzw. wird nicht mehr möglich sein. Ausstattungen wie Sportgeräte, Sauna-Sitzbänke, Ruheliegen im Bad, Kunstpflanzen usw. unterliegen dem Verschleiß und wurden bzw. müssen ersetzt werden.

Diese zusätzlichen Aufwendungen bzw. Ersatzinvestitionen werden die Liquidität der Gesellschaft in den Folgejahren noch stärker als bisher belasten. Soll die Gesellschaft auch weiterhin handlungsfähig bleiben, muss die auf Grundlage des Betrauungsaktes vereinbarte Ausgleichszahlung von 1.000 T€ pro Jahr mindestens weiterhin erfolgen.

Seit dem 01.01.2021 ist die Sporthalle vorläufig bis zum 30.09.2021 an den Landkreis Barnim für den Betrieb eines Impfzentrums vermietet. Dadurch können für diesen Zeitraum ein Teil der Corona-bedingten Umsatzaufälle des Sportzentrums kompensiert werden.

Geschäftsbereich Hafen

Der Umschlag im Binnenhafen Eberswalde war im Geschäftsjahr vorrangig durch die Be- und Entladung von Schüttgütern geprägt. Dazu zählen insbesondere Kiese, Splitte, Wasserbausteine, Getreide und Dünger.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte das Gesamtumschlagsvolumen des Hafens gegenüber dem Vorjahr um 315.000 t auf 647.000 t gesteigert werden.

Die Abhängigkeit des Binnenhafens vom Potential der regionalen Wirtschaft und der öffentlichen Bauvorhaben ist auch in diesem Geschäftsjahr deutlich zu erkennen. So ist u.a. der Ausbau der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) maßgeblich an der Erhöhung der Umsätze 2020 beteiligt. Für dieses Bauvorhaben wurden in 2020 ca. 240.000 t Wasserbausteine und 92.000 t Ton für den Kanalausbau insgesamt umgeschlagen.

Nach den klimabedingten schlechten Ernten der Jahre 2018 und 2019 und dem damit rückläufigen Umschlag von Getreide, ist in diesem Jahr eine Steigerung von ca. 50.000 t zu verzeichnen. Damit wurde wieder der Durchschnittswert der vorherigen Jahre von 110.000 t erreicht.

Der Düngemittelumschlag war, wie schon in den Vorjahren, rückläufig. Hier macht sich die Düngemittelverordnung von 2017 weiterhin bemerkbar. Waren es 2018 noch 6.000 t und 2019 noch 5.000 t Dünger, so wurden 2020 nur noch 3.700 t umgeschlagen. Der Trend, immer weniger mineralischen Dünger einzusetzen, wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Der Umschlag von mineralischen Baustoffen, wie Kies und Splitt, blieb mit 112.000 t gegenüber dem Vorjahr konstant und damit auf einem guten Niveau.

Durch den Ausbau der HOW wird auch in den kommenden Jahren mit einem positiven Umschlagergebnis zu rechnen sein.

Geschäftsbereich Finowkanalpark

Zu diesem Geschäftsbereich gehören im Wesentlichen

- ein Gaststättenkomplex,
- eine Bootsanlegestelle am Finowkanal für die Fahrgast- und Freizeitschifffahrt,
- eine bewirtschaftete Parkplatzanlage für Kurz- und Dauerparker.

Das Ergebnis im Bereich Finowkanalpark wird im Wesentlichen durch die Umlage zentraler Bereich bestimmt. Für die Gaststätte „Haus am Finowkanal“ wird seit dem 01.01.2020 ein ortsüblicher Miet-/ Pachtzins erhoben. Corona-bedingt besteht jedoch die Gefahr von Verlusten aus diesem Pachtverhältnis.

Der zum Bereich Finowkanalpark gehörende und bewirtschaftete Parkplatz hat eine Kapazität von 160 Stellplätzen. Der Parkplatz wird neben den Tagesbesuchern überwiegend von Dauerparkern genutzt, die hierzu entsprechende Nutzungsverträge mit der Gesellschaft abschließen. In 2020 nutzten durchschnittlich 104 Dauerparker den Parkplatz, was einer Auslastung von 65% entspricht.

Geschäftsbereich Liegenschaften

Der Geschäftsbereich Liegenschaften umfasst die Bereiche Coppistraße, Wolfswinkler Straße, Aschedeponie und das Wohn- und Bürogebäude Heegermühler Straße 63.

Die Arbeiten zur Schließung der Aschedeponie werden im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Deponieschließung unterliegt der Kontrolle durch das Landesumweltamt. Eine 100%-ige Schließung kann erst erfolgen, nachdem die 50 Hertz Transmission GmbH die über den Deponiekörper verlaufende 220 kV-Freileitung zurück gebaut hat. Die 220 kV-Freileitung soll durch eine 380 kV-Leitung ersetzt werden und mit einem anderen Trassenverlauf den Deponiekörper quer schneiden. Erst danach kann der Bereich unter dem jetzigen Trassenverlauf der 220 kV-Leitung zur Abdeckung mit Boden freigegeben werden. Zurzeit gibt es hierfür noch keine terminliche Einordnung.

Das Wohn- und Bürohaus Heegermühler Straße 63 war auch im Geschäftsjahr 2020 weiterhin zu 100% vermietet.

Ertragslage

Das Jahresergebnis in 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 519 T€ verschlechtert und weist einen Jahresfehlbetrag von 1.807 T€ aus.

Umsätze

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2020 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 272 T€ vermindert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

- Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse
- Erträge aus Corona-Zuschüssen vom Bund
- Erträge aus Auflösung Rückstellungen
- Sonstige Erträge

Materialaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Materialaufwand um 186 T€ verringert. Es konnten schließungsbedingt Einsparungen im Sportzentrum erfolgen. Im Materialaufwand sind bezogene Leistungen für Strom, Wasser, Fernwärme sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Hafenbetrieb, den Bereich Finowkanalpark, den Bereich Liegenschaften und den Bereich Sportzentrum enthalten. Des Weiteren werden Leistungen Dritter, die für die Gesellschaft im Geschäftsjahr erbracht wurden, dargestellt.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft im Durchschnitt 35 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgrund der Corona-bedingten Schließung des Schwimmbadbetriebes befinden sich 11 Mitarbeiter dieses Bereiches seit dem 01.11.2020 in Kurzarbeit.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 80 T€ gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Reparatur- und Wartungsarbeiten zurückzuführen.

Zinsergebnis

In den Zinserträgen werden die Zinsen aus der Anlage von Bankguthaben mit 5 T€ ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen sowie die Darlehen der TWE bei der KfW und bei der Sparkasse Barnim verursacht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.480 T€ vermindert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgleichszahlung auf Basis eines Betrauungsaktes der Stadt Eberswalde in Höhe von 1.000 T€ für den Betrieb des Schwimmbades „baff“.

Am 21.03.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde die Betrauung der Technische Werke Eberswalde GmbH zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse beschlossen. Der Betrauungsakt erging am 02.12.2013 und sieht

vor, dass sich die maximale Höhe der Ausgleichszahlungen aus dem Wirtschaftsplan des jeweiligen Jahres der Technische Werke Eberswalde GmbH ergibt. Für das Geschäftsjahr 2020 weist dieser im Erfolgsplan für den Bereich Schwimmhalle einen Verlust in Höhe von 1.141 T€ aus.

Die Ausgleichszahlungen der Stadt Eberswalde an die Technische Werke Eberswalde GmbH auf Basis des Betrauungsaktes, dienen der Sicherung des Badbetriebes im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge.

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen (1.068 T€), denen Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 698 T€ gegenüberstehen.

Der Bestand der zum Verkauf bestimmten Grundstücke innerhalb des Umlaufvermögens verringerte sich durch den Verkauf eines Grundstücks um 14 T€.

Der Bestand der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde durch planmäßige Auflösungen - analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter - verringert.
Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt auf planmäßige Tilgungen von Darlehen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Der Betrieb des Schwimmbades wird auch in den Folgejahren zu erheblichen finanziellen Belastungen der Gesellschaft führen. Um die Liquidität der Gesellschaft längerfristig zu sichern, sind die Zuwendungen der Stadt Eberswalde auf Basis des Betrauungsaktes auch in den kommenden Jahren von existenzieller Bedeutung.

Die Corona-Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung zur Eindämmung der Pandemie haben durch die angeordnete Schließung für Bäder und Sportstätten (seit dem 18.03.2020) unmittelbare Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung im Bereich Sportzentrum. Die Schließung des Sportzentrums im Jahr 2020 führte zu einem Umsatzverlust von ca. 497 T€. Für jeden weiteren Monat Schließzeit muss mit weiteren nicht unerheblichen Verlusten gerechnet werden.

Wann Sportstätten und Bäder wieder einen regulären Betrieb durchführen können, ist zurzeit noch völlig ungewiss. Es ist davon auszugehen, dass bis zum Erreichen der Normalität noch Zeit vergehen wird.

Das Coronavirus wird uns auch weiterhin begleiten und das Freizeitverhalten der Menschen beeinflussen.

Hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen zur Schließung der Aschedeponie wurden auch im Jahr 2020 die Arbeiten, entsprechend der eingereichten Konzeption beim Landesumweltamt, fortgesetzt. Die Konkretisierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und ein Bodenmanagementsystem haben zu einer erheblichen Minimierung des eingeschätzten Gesamtsanierungsaufwandes geführt und damit das finanzielle Risiko reduziert.

Die Schließung der Aschedeponie ist zwischenzeitlich so weit vorangeschritten, dass die verbleibenden Risiken für die Rekultivierung abschätzbar sind. Die geplante Rückstellung für die Schließung und Rekultivierung beträgt 80 T€.

Chancen- und Prognosebericht

Die Verluste im Bereich Sportzentrum werden auch 2021 das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch die folgenden Geschäftsjahre mit negativen Jahresergebnissen abschließen wird.

Obwohl das Sportzentrum, wie auch in den zurückliegenden Jahren, einen hohen Zuschussbedarf hat, ist die Liquidität der Gesellschaft zurzeit gesichert.

Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Binnenhafens ist u.a. der Ausbau der HOW und die Fertigstellung des neuen Schiffshebewerks Niederfinow. Die Ausbauarbeiten haben im IV. Quartal 2019 begonnen. Über den Binnenhafen werden in den kommenden Jahren Steinmaterialien zum weiteren Ausbau der HOW umgeschlagen. Dieser Umschlag wird zu einer gewissen Grundauslastung des Binnenhafens beitragen.

Die gute Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln ermöglichte es in den zurückliegenden Geschäftsjahren, hohe Zinserträge zu erzielen. Die aktuelle Lage am Kapitalmarkt sowie die fortlaufende Aufzehrung der liquiden Mittel lässt dieses gegenwärtig nicht mehr zu. Die auslaufenden Anlagen von Termin- oder Tagesgeldern können nicht annähernd adäquat verlängert werden.

Die Zuwendungen der Stadt Eberswalde leisten nicht nur einen Beitrag zur Sicherstellung des Betriebes im Baff, sondern schaffen auch einen Liquiditätssicherungseffekt für die Zukunft der Gesellschaft. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschloss am 23.03.2021 auf Basis des Betrauungsaktes eine weitere Ausgleichszahlung an die Technische Werke Eberswalde GmbH zur Deckung des Corona-bedingten Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2020. Dieser Fehlbetrag beträgt im Vergleich der Geschäftsjahre 2020 zu 2019 insgesamt 395 T€. Per Bescheid vom 06.05.2021 wurde dieser Betrag durch die Stadt Eberswalde in die Kapitalrücklage der Gesellschaft geleistet.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH, an der die TWE mit 90,61% beteiligt ist, konnte durch die Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen ihre Liquiditätsengpässe überwinden und stellt hinsichtlich dessen derzeit ein gesundes Unternehmen dar. Die aktuellen bzw. laufenden Investorenanfragen geben Anlass zu der Einschätzung, dass sich die Gesellschaft auch weiterhin positiv entwickeln wird.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	TWE 2020 [in Euro]	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
gem. Betrauungsakt Ausgleichszahlung in die Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	1.912.240,00	2.086.080,00	2.259.920,00
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	1.412.894,28	1.659.455,35	1.899.198,87
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	162.500,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.195,10	0,00	35.866,60
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	7.652,64

f) Bilanz zum 31.12.2020

	TWE 2020 [in Euro]	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	13.831.825,34	14.202.358,34	15.607.516,44
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.436,00	0,00	0,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.436,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	13.179.402,74	13.552.371,74	14.795.029,84
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.814.162,74	12.682.863,74	13.714.307,84
Technische Anlagen und Maschinen	1.215.862,00	777.761,00	992.498,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.288,00	91.747,00	88.224,00
Geldstetige Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.090,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	649.986,60	649.986,60	812.486,60
Anteile an verbundenen Unternehmen	649.986,60	649.986,60	649.986,60
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	162.500,00
B. Umlaufvermögen	6.151.591,64	7.050.535,19	7.284.860,52
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	214.051,56	228.139,55	228.139,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	358.051,85	157.041,74	316.793,99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.472,86	146.139,11	252.528,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.195,10	0,00	35.866,60
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	7.652,64
sonstige Vermögensgegenstände	189.383,89	10.902,63	20.746,44
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	1.960.550,13
IV. flüssige Mittel	5.579.488,23	6.665.353,90	4.779.376,85
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.579.488,23	6.665.353,90	4.779.376,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.493,06	1.720,89	137.886,39
D. Aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Vermögensver-	358.160,76	573.532,19	141.269,62
Bilanzsumme	20.348.070,80	21.828.146,61	23.171.532,97
PASSIVA			
A. Eigenkapital	11.412.749,33	12.219.267,11	12.506.904,59
I. gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78	76.693,78
II. Kapitalrücklagen	16.335.487,98	15.335.487,98	14.335.487,98
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-3.192.914,65	-1.905.277,17	-5.527,20
IV. Jahresheftergebnis	-1.806.517,78	-1.287.637,48	-1.899.749,97
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	4.900.980,99	5.293.846,15	5.867.793,31
C. Rückstellungen	149.375,00	251.903,40	263.375,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	149.375,00	251.903,40	263.375,00
D. Verbindlichkeiten	3.639.491,72	3.821.105,17	4.304.970,59
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.326.134,28	3.745.535,35	4.159.118,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.278,95	61.871,83	79.081,95
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	14.078,49	13.697,99	66.769,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten	245.473,76	242.024,78	228.489,48
Bilanzsumme	20.348.070,80	21.828.146,61	23.171.532,97

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	TWE 2020 [in Euro]	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	2.165.631,80	2.437.629,18	2.263.194,82
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands der zum Verkauf bestimmten Grundstücke	-14.087,99	345,00	-47.019,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	601.200,69	1.114.286,51	737.982,62
5. Materialaufwand	-840.708,89	-1.027.556,44	-998.705,50
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51.469,31	-40.320,22	-39.607,30
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-789.239,58	-987.236,22	-959.098,20
6. Rohergebnis	1.912.035,61	2.524.704,25	1.955.452,94
7. Personalbedarf	-1.577.636,29	-1.534.146,83	-1.578.843,35
Löhne und Gehälter	-1.142.483,30	-1.136.605,86	-1.073.796,58
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-435.152,99	-397.540,97	-505.046,77
8. Abschreibungen	-1.068.123,78	-1.273.209,55	-1.307.298,16
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-1.068.123,78	-1.273.209,55	-1.307.298,16
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-941.917,22	-861.561,34	-806.496,29
10. ordentliches Betriebsergebnis	-1.675.641,68	-1.144.213,47	-1.737.184,86
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	610,29	6.654,24
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.704,59	8.902,84	4.575,27
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	-40.572,55
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110.511,34	-136.216,55	-107.771,87
15. Finanzergebnis	-105.806,75	-126.703,42	-137.114,91
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.781.448,43	-1.270.916,89	-1.874.299,77
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	1,35	0,00
20. Sonstige Steuern	-25.069,35	-16.721,94	-25.450,20
21. Jahresüberschuss/ -verlust	-1.806.517,78	-1.287.637,48	-1.899.749,97

1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.tge-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	6. November 1991 in der Fassung vom 14. Dezember 2006	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die weitere Erschließung und Vermarktung der Flächen des Technologie- und Gewerbeparks Eberswalde (TGE), welche im Eigentum der Gesellschaft sind.	
Stammkapital	897.950,00 Euro	
Gesellschafter	TWE	zu 90,61 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 9,11 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,28 %
Geschäftsführung	Horst Schaefer (<i>bis 30.09.2020</i>), Steffen Ewald (<i>ab 01.09.2020</i>)	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WFGE 2020	WFGE 2019	WFGE 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	0,7%	0,8%	0,8%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	90,8%	91,9%	85,6%
Eigenkapital	1.402 T€	1.440 T€	1.408 T€
Bilanzsumme	1.543 T€	1.567 T€	1.644 T€
Verbindlichkeiten	70 T€	56 T€	36 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	13.280,1%	11.837,0%	10.225,6%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	1,8%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	2.192,0%	2.780,1%	4.543,9%
Finanzmittelbestand	764 T€	841 T€	930 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	-2,4%	2,0%	19,9%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-2,7%	2,2%	22,9%
Umsatz	146 T€	138 T€	283 T€
Jahresergebnis	-37 T€	32 T€	322 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter	0,0 MA	0,0 MA	0,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Gesamtfläche der verkauften Grundstücke	9.123 m ²	55.915 m ²	51.368 m ²

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 ist der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die WFGE wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 06.11.1991 unter dem Namen „Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Eberswalde mbH“ errichtet. Mit Gesellschafterbeschluss und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurden die 66% Gesellschafteranteile der Stadt Eberswalde an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH zum 01.01.2005 in die Technische Werke Eberswalde GmbH (TWE) eingebracht.

Auf Grund der finanziellen Lage der WFGE hat die TWE sowohl 2005 als auch 2006 eine Erhöhung des Stammkapitals vorgenommen. Die Mitgesellschafter, Gemeinde Schorfheide und Gemeinde Chorin, haben sich an der Stammkapitalerhöhung nicht beteiligt. Aus dieser Einlage ergibt sich nachstehendes Beteiligungsverhältnis:

TWE	90,61 %
Gemeinde Schorfheide	9,11 %
Gemeinde Chorin	0,28 %

Zum 31.12.2020 beträgt das gezeichnete Kapital 897 T€ und die Bilanz weist zum selben Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von 1.402 T€ aus.

Im Rahmen des von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH aufgestellten Sanierungsplanes ist es im Mai 2007 gelungen, eine Sanierungsvereinbarung mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) zu schließen, wonach der WFGE ein Teilschulderlass gewährt wurde.

In 2018 erfolgten Beitragsrückerstattungen des ZWA. Somit wurde die Restverbindlichkeit gegenüber dem ZWA im Beitragsjahr 2018 aufgelöst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Rückforderungen gegenüber dem Finanzamt aus dem Berichtsjahr 2019 und 2020 für Solidaritätszuschlag 6 T€ und Körperschaftsteuer 120 T€ ausgewiesen.

Die Position „Steuerrückstellungen“ beinhaltet die Gewerbesteuer in Höhe von 3 T€ aus dem Berichtsjahr 2019.

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Kosten enthalten:

- Prüfungskosten für den Jahresabschluss 5 T€
- Steuererklärung 1 T€
- Verpflichtungen nach dem Grünordnungsplan 62 T€

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37 T€ ab.

In 2019 wurde ein Grundstückskaufvertrag über eine Gesamtfläche von 9.123 m² notariell beurkundet. Dieser Kaufvertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens zum Ablauf des 30.11.2019 die Baugenehmigung zu erteilen war. Da auf diesem Grundstück Zauneidechsen gesichtet wurden, hat die zuständige Naturschutzbehörde die Erarbeitung eines Artenschutzkonzeptes und die Erstellung einer ornithologischen Potentialanalyse (Brutvögel) gefordert. Erst nach Vorlage dieser Unterlagen und der sich anschließenden Umsiedlung der Zauneidechsen, konnte eine Baugenehmigung in 2020 erteilt werden. Resultierend aus der Fristverlängerung zur Vorlage der Baugenehmigung wurde der ursprüngliche Vertrag aus 2019 in 2020 aufgehoben. Ein inhaltlich in den weiteren Bestandteilen gleichbleibender Grundstückskaufvertrag wurde nunmehr abgeschlossen. Die Baugenehmigung wurde in 2020 erteilt. Somit wurde der Grundstückskaufvertrag in 2020 wirksam. Die hieraus erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf 146 T€.

Für 2021 sind Grundstücksverkäufe in Höhe von 1.286 T€ geplant. Hierzu fanden bereits die ersten Verhandlungsgespräche statt.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 4 T€ (Vorjahr 0 T€) ausgewiesen. Hier handelt es sich um Zuschreibungen durch die Rückgängigmachung von Teilwertabschreibungen aufgrund von Verkäufen in 2020. Eine Anpassung der Teilwertabschreibung erfolgte auf Grund einer Minderung der Herstellungskosten BA III von 2,26 Euro pro m² auf 2,09 Euro pro m² in Folge von Beitragsrückerstattungen des ZWA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 61 T€ um 45 T€ auf 106 T€ erhöht. Hier sind insbesondere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung mit 53 T€ (Vorjahr: 45 T€), Aufwendungen für Pflege Grünanlagen in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 2 T€), für den Jahresabschluss in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 7 T€), Vermessungskosten 16 T€ (Vorjahr: 0 T€), Aufwendungen für Beiträge und Gebühren 6 T€ (Vorjahr: 1 T€) sowie Aufwendungen für Straßenreinigung und Winterdienst in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 5 T€) enthalten. In der Position „sonstige Steuern“ sind 9 T€ Grundsteuern (Vorjahr: 9 T€) und nichtabziehbare Vorsteuern aus 2020 in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 0 T€) ausgewiesen. Da in einem Grundstückskaufvertrag nicht zur Umsatzsteuer optiert wurde, musste der Vorsteuerabzug 2020 um 17 T€ korrigiert werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von 1.567 T€ um 24 T€ auf 1.543 T€ vermindert.

Die Grundstücke werden in der Bilanz als Umlaufvermögen ausgewiesen, da sie ausschließlich der Weiterveräußerung dienen und daher nicht zum dauerhaften Verbleib in der Gesellschaft bestimmt sind.

Verkehrswertgutachten zur Bewertung von unbebauten Grundstücken wurden 2005 und 2010 durch Sachverständige erstellt. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Teilwertabschreibung auf den niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 4 Satz 1 HGB für drei Flurstücke und ein Flurstücksteil.

Der Buchwert, der im Bestand der WFGE ausgewiesenen Grundstücke, beläuft sich per 31.12.2020 auf insgesamt 591 T€.

Eine Anpassung der Herstellungskosten im Berichtsjahr 2018 erfolgte auf Grund von Beitragsrückerstattungen des ZWA im BA 1/11 von 8,66 Euro pro m² auf Euro 8,25 Euro pro m² in Höhe von 138 T€ sowie BA III von 2,26 Euro pro m² auf 2,09 Euro pro m² in Höhe von 68 T€.

Das Guthaben der WFGE bei Kreditinstituten beläuft sich per 31.12.2020 auf 764 T€ und vermindert sich gegenüber dem Vorjahr: 841 T€ um 77 T€.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 56 T€ um 14 T€ auf 70 T€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 90,9%. Das Eigenkapital vermindert sich durch den erzielten Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 37 T€.

Die Liquidität 2. Grades (ohne Berücksichtigung des Vorratsvermögens) weist eine Überdeckung von 801 T€ aus.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Vor unternehmerischen Entscheidungen erfolgt ein sorgfältiges Abwägen von Chancen und Risiken unter Einbeziehung der zuständigen Gremien.

Ein wichtiges Instrument des Risikomanagements ist die jährliche Erfolgs- und Finanzplanung. Durch regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche werden Abweichungen erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen.

Chancen- und Prognosebericht

Zurzeit werden Investorengespräche zum Verkauf von Ansiedlungsflächen für das Geschäftsjahr 2021 geführt. Bei einem positiven Ausgang der Verhandlungen wird sich die finanzielle Lage der Gesellschaft weiter stabilisieren.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WFGE 2020 [in Euro]	WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.195,10	53.603,55	35.866,60

f) Bilanz zum 31.12.2020


AKTIVA	WFGE	WFGE	WFGE
	2020 [in Euro]	2019 [in Euro]	2018 [in Euro]
A. Anlagevermögen	10.557,51	12.161,18	13.764,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	10.557,51	12.161,18	13.764,85
B. Umlaufvermögen	1.532.889,77	1.554.749,49	1.629.746,32
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	591.035,29	647.105,10	672.077,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.763,96	66.835,33	27.237,50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	15,00	21.215,60
sonstige Vermögensgegenstände	177.763,96	66.820,33	6.021,90
III. flüssige Mittel	764.090,52	840.809,06	930.430,97
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	764.090,52	840.809,06	930.430,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.543.447,28	1.566.910,67	1.643.511,17
PASSIVA			
A. Eigenkapital	1.402.047,24	1.439.518,09	1.407.543,09
I. gezeichnetes Kapital	897.950,00	897.950,00	897.950,00
II. Kapitalrücklagen	422.376,93	422.376,93	422.376,93
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	119.191,16	87.216,16	-234.571,40
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-37.470,85	31.975,00	321.787,56
B. Rückstellungen	71.469,00	71.469,00	147.505,00
Steuerrückstellungen	3.219,00	3.219,00	79.255,00
sonstige Rückstellungen	68.250,00	68.250,00	68.250,00
C. Verbindlichkeiten	69.931,04	55.923,58	35.866,60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451,34	2.320,03	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.195,10	53.603,55	35.866,60
sonstige Verbindlichkeiten	7.284,60	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	52.596,48
Bilanzsumme	1.543.447,28	1.566.910,67	1.643.511,17

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	WFGE 2020 [in Euro]	WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	145.968,00	138.222,08	283.112,68
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-59.830,54	-24.972,75	152.686,61
3. sonstige betriebliche Erträge	4.033,43	0,90	31.790,89
4. Rohergebnis	90.170,89	113.250,23	467.590,18
5. Abschreibungen	-1.603,67	-1.603,67	-1.603,67
auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.603,67	-1.603,67	-1.603,67
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.389,92	-60.742,70	-49.183,09
7. ordentliches Betriebsergebnis	-16.219,03	52.507,53	418.407,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	272,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-39,00	-5.143,38
10. Finanzergebnis	0,00	-39,00	-4.871,38
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.822,70	50.864,86	411.932,04
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.644,00	-10.016,60	-79.255,00
13. Sonstige Steuern	-26.292,15	-8.873,26	-10.889,48
14. Jahresüberschuss/ -verlust	-37.470,85	31.975,00	321.787,56

2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Dorfstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334 30 20	
Fax	03334 33 157	
E-Mail	info@whg-ebw.de	
Homepage	www.whg-ebw.de	
Gesellschaftsvertrag vom	14. Dezember 1993 zuletzt geändert am 28. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p>	
Stammkapital	120.000,00 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Hans Jürgen Adam	

Aufsichtsrat

Frank Banaskiewicz (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)
Florian Eberhardt (*bis 26.02.20220, Mitglied der Gemeindevertretung*)
Andreas Fennert (*sachkundiger Dritter*)
Ronny Hiekel (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Danko Jur (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Hardy Lux (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Thomas Kolling (*sachkundiger Dritter*)
Gerd Markmann (*sachkundiger Dritter*)
Sabine Parys (*ab 27.02.2020, Mitglied der Gemeindevertretung*)
Volker Passoke (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Tilo Weingardt (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

* geborenes Mitglied gem. § 87 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde zu 90 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WHG 2020	WHG 2019	WHG 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	89,2%	90,3%	90,9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	34,1%	34,7%	33,5%
Eigenkapital	58.967 T€	56.738 T€	53.749 T€
Bilanzsumme	173.064 T€	163.354 T€	160.434 T€
Verbindlichkeiten	113.470 T€	105.851 T€	105.665 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	86,6%	84,7%	84,2%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	7,3%	8,0%	8,6%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	65,2%	58,6%	91,6%
Finanzmittelbestand	10.205 T€	7.201 T€	5.464 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	2,5%	3,3%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	3,8%	5,3%	3,4%
Umsatz	29.699 T€	29.776 T€	28.941 T€
Jahresergebnis	2.228 T€	2.990 T€	1.809 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	14,6%	14,1%	14,0%
Mitarbeiter	79,0 MA	82,0 MA	79,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Wohnungsbestand (eigene Wohnungen)	5.778	5.790	5.795
davon Leerstand	9,5%	9,8%	11,0%
davon vermietbarer Leerstand	0,7%	1,0%	0,6%

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Betrachtung

Deutschland

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, die zwar etwas weniger gravierend ausfiel als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/ 2009 (-5,7%). Jedoch ging dem Einbruch in der zweiten Jahreshälfte 2008 ein ausgeprägter Boom voraus, während sich die deutsche Wirtschaft am Ende des Jahres 2019 schon weitgehend im Abschwung befand. Außerdem umfasst die Corona-Krise eine größere Anzahl an Ländern und es ist unklar, ob nicht noch mit einer dritten Infektionswelle zu rechnen ist. Eine Prognose des wirtschaftlichen Erholungsprozesses ist momentan mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen - nur das Baugewerbe legte zu. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 Prozent zu.

Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft musste leichte Einbußen hinnehmen und verlor im Vorjahresvergleich 0,5 Prozent ihrer Wirtschaftsleistung. 2019 war sie noch um 1,0 Prozent gewachsen. Zurückzuführen ist dieser erste reale Rückgang seit sieben Jahren wohl vor allem auf Umsatzrückgänge in der Gewerbevermietung und beim Handel mit Immobilien. Bei der Wohnungsvermietung sind bisher keine signifikanten Mietrückstände feststellbar. Trotz des leichten Wertschöpfungsrückgangs beweisen die Immobiliendienstleister auch im Krisenjahr 2020 ihre stabilisierende Funktion für die Gesamtwirtschaft. [Quelle: BBU]

Brandenburg

Für das erste Halbjahr 2020 meldete das Statistische Landesamt im September 2020 einen Rückgang der Brandenburger Wirtschaftsleistung um 4,9 Prozent. Das würde fast exakt dem Bundesdurchschnitt entsprechen.

Das Wachstum der Nettokaltmieten lag mit einem Plus von 1,6 Prozent über dem allgemeinen Inflationsniveau. Gleichzeitig stiegen die Baupreise im Schnitt deutlich um 3,3 Prozent, die Entwicklung verlangsamt sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr. Mit 5,7 Prozent war der Anstieg 2019 noch deutlich höher gewesen.

Der Trend der divergierenden Brandenburger Bevölkerungsentwicklung setzte sich auch 2020 fort. Insgesamt stieg die Bevölkerungszahl in Brandenburg beständig. Die positive Bevölkerungsentwicklung wird jedoch durch das gestiegene Geburtendefizit von 10.200 Personen belastet. Neben den deutlichen Wanderungsgewinnen aus Berlin (14.900 Personen) trug auch der Nettozuzug aus dem Ausland (3.300 Personen) zum Bevölkerungswachstum im Land Brandenburg bei. Die Wanderungsgewinne kommen aber vor allem dem Berliner Umland (10.800 Personen) zugute. Dementsprechend hoch waren die Neubauaktivitäten dort, während im weiteren Metropolenraum der Abriss überzähliger Wohnungen immer noch oben auf

der Tagesordnung steht. Aber auch in dieser Region findet Neubau - in Form von Ersatzneubau sowie zur Bestandsdiversifizierung - statt.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die Wohnungswirtschaft auch in Brandenburg bisher relativ unbeschadet durch die Corona-Pandemie gekommen ist.

Eberswalde

Eberswalde ist eine aufstrebende, lebenswerte und infrastrukturell attraktive Stadt im weiteren Metropolenraum von Berlin. Als Stadt der zweiten Reihe ist Eberswalde zunehmend gefragt. Für zwei Zielgruppen ist sie besonders interessant. Zum einen für Familien mit Kindern insbesondere aus der Hauptstadt und zum anderen aber auch für Senioren, welche vor allem aus dem dörflichen Umland kommen und in Eberswalde eine bessere medizinische Versorgung und kürzere Einkaufswege erwarten.

Die positive Entwicklung der Einwohnerstatistik der Stadt Eberswalde von 2019 hat sich auch in 2020 fortgesetzt. In der Stadt lebten am 31.12.2020 insgesamt 42.067 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Das sind 234 Einwohner mehr als in 2019. In den WHG-eigenen Wohnungen leben gegenwärtig insgesamt 9.155 Einwohner (Vorjahr: 9.183).

Der Bestand an Wohnungen in der Stadt hat sich nicht wesentlich geändert. Neubauvorhaben bei Mehrfamilienhäusern wurden in der Stadt nur an Einzelstandorten vorgenommen. Wesentliche Rückbaumaßnahmen wurden innerhalb der Stadt nicht durchgeführt. Somit ist der Bestand an Wohnungen in Eberswalde mit ca. 24.000 Wohnungen nahezu unverändert. Von den ca. 24.000 Wohnungen in Eberswalde bewirtschaftet die WHG ca. 24%. Neben der WHG treten die Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG (ca. 15%), die TAG Immobilien AG Hausverwaltung (ca. 4,5%), CHORONA Immobilien GmbH (ca. 1,7%) und die AWO Arbeiterwohlfahrt (ca. 2,5%) als nennenswerte Vermieter von Wohnungen auf dem Eberswalder Wohnungsmarkt auf.

WHG Eberswalde

In bewährtem Maße engagiert sich die WHG bei der stadtbildprägenden Stadtsanierung und Stadtentwicklung sowie dem Stadtumbau.

Die WHG fördert soziale Wohn- und Betreuungsprojekte für benachteiligte Menschen und engagiert sich für die Bereitstellung von Wohnprojekten mit sozialen Trägern für Jugendliche, Alleinerziehende, Menschen mit Handicap und Menschen mit Betreuungsbedarfen. Durch aktives kulturelles Engagement unterstützen wir Projekte, die das Leben und Wohnen in Eberswalde attraktiver machen.

Geschäftstätigkeit

Die WHG hat im Geschäftsjahr 2019 ihren erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortgesetzt.

Um die Wohnqualität unserer Immobilien stetig zu verbessern und attraktiver zu gestalten, wurden weitere umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt.

Durch die steigende Lebenserwartung der Einwohner, steigt auch die Zahl der Menschen, die Hilfe und Unterstützung im Alter benötigen. Eine altersgerechte, nachfrage- und bedarfsgerechte Quartiersentwicklung steht für die WHG unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche an das Wohnen im Alter weiterhin im Fokus aktueller Projekte.

Die Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum in Gründerzeitbauten und historischen Gebäuden in kleinen Hausgemeinschaften mit ruhigen begrünten Wohnhöfen übersteigt auch weiterhin das Angebot um ein Vielfaches. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir erfolgreich die Sanierung unseres Objektes Grabowstraße 34a, Eisenbahnstraße 35, 36 fertiggestellt. Aufgrund der COVID-19 Pandemie verschiebt sich die Fertigstellung für fünf weitere Projekte in das I. Quartal 2021. Lieferengpässe bei Baumaterial und verringerte Handwerkerkapazitäten führen in Zeiten der Pandemie zu Verzögerungen bei der Fertigstellung von Bauprojekten.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr um 49,6 T€ auf 29.464,5 T€.

Die Gesellschaft bewirtschaftete jeweils zum Jahresende 5.778 eigene und keine fremden Mieteinheiten (Wohnungen). Die Anzahl der Wohnungen im eigenen Bestand hat sich im Saldo damit insgesamt um 12 Einheit zum Vorjahr verringert.

Zum 31.12.2020 waren von diesem Wohnungsbestand 68% saniert, 15% teilsaniert und 17% unsaniert.

Insgesamt waren 548 Wohnungen nicht vermietet. Von diesen 548 Wohnungen können 38 Wohnungen (vermietbarer Leerstand) sofort der Vermietung wieder zugeführt werden. 252 leerstehende Wohnungen (gewollter Leerstand) befinden sich in geplanten Verkaufs- bzw. Rückbau-Immobilien sowie in Immobilien, welche sich derzeit in Sanierung befinden. Die übrigen 258 Wohnungen sind zurzeit nicht vermietbar. Diese Wohnungen können erst nach Durchführung von aufwändigen Instandsetzungs- und Wohnungsrenovierungsmaßnahmen dem Vermietungsmarkt wieder zugeführt werden.

Somit weist die WHG Eberswalde zum 31.12.2019 einen Leerstand von 9,48% (VJ: 9,83%) aus.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 448 Neuvermietungen realisiert. Demgegenüber stehen 443 beendete Mietverträge.

Die Fluktuationsquote von 7,66% ist gegenüber dem Vorjahr (7,66 %) unverändert.

Der Wegzug aus Eberswalde (vor allem bedingt durch Arbeitsplatzwechsel) ist mit einem Anteil von 30% (VJ 31%) immer noch der am häufigsten genannte Kündigungsgrund. Tod des Mieters oder Umzug in ein Altersheim sind mit 19% (VJ 18%) die Auswirkungen der demografischen Entwicklung unserer Mieterstruktur und des vorhandenen Wohnungsbestandes.

18% (VJ 22%) der gesamten Wohnungswechsel erfolgen innerhalb der WHG Eberswalde, so dass diese Mieter als Kunden erhalten blieben. Auch infrastrukturelle Umzüge der Mieter innerhalb der WHG spielen eine zunehmend größere Rolle. Für einen Wechsel zu einem anderen Eberswalder Vermieter haben sich im Geschäftsjahr 20% (VJ 17%) entschieden. Hier werden wir weiter aktiv durch eigene Angebote im gut ausgestatteten Mietsegment nachfrage- und bedarfsgerecht gegensteuern.

Investitionstätigkeit

Der bestätigte Investitionsplan 2020 sah für Investitionen, Modernisierungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen Ausgaben von insgesamt 18,5 Mio. Euro vor, davon 12,1 Mio. Euro für aktivierungsfähige Baumaßnahmen.

Ein Rückbau im Zuge des Stadtumbauprogrammes erfolgte im Geschäftsjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2020 standen Investitionen in den nachfolgenden Immobilien im Fokus:

abgeschlossene Bauvorhaben – Fertigstellung im GJ 2020	Investitionskosten in T€	
Werbelliner Str. 13,15,17, 19, 21	186,0	Abschluss Komplexsanierung (Einbau Wärmepumpen)
Grabowstr. 34a, Eisenbahnstr. 35, 36	1.895,2	Komplexsanierung von 36 Wohneinheiten im Rahmen unseres „Leerstands-beseitigungskonzeptes“
laufende Bauvorhaben	Investitionskosten per 31.12.20 in T€	
BebelQuartier	6.045,5	Komplexsanierung des leerstehenden Gebäudeensembles (37 Wohneinheiten) nach KfW-Standard „Effizienzhaus“ im Rahmen der Quartiersentwicklung – geplante Fertigstellung I. Q. 2021
R.-Virchow-Str. 17-25	5.678,6	Komplexsanierung von 50 Wohneinheiten im Rahmen unseres „Leerstands-beseitigungskonzeptes“ – barrierefrei mit Aufzug, geplante Fertigstellung I. Q. 2021
Neubau Eberswalder Str. 126, 128 - Carre`Heegermühle	522,7	Neubau für altenfreundliches Wohnen in Finow, geplante Fertigstellung I. Q. 2023
Eisenbahnstr. 51	960,8	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung I. Q. 2021
Lessingstr. 3	509,0	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung I. Q. 2021
W.-Rathenau-Str. 4	656,6	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung I. Q. 2021
Geschäftssitz Dorfstr. 9	683,0	Erneuerung des Hofbereichs unter Berücksichtigung die Richtlinien der Klimaschutzvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der WHG, Schaffung begrünter Verweil-ecken für Mitarbeiter, versickerungsfähigen Stellplätzen und ökologisch nachhaltigen Photovoltaikanlagen auf den neu geplanten Carports. Geplante Fertigstellung II. Q. 2021

Breits Str. 18/ Nagelstr. 19	113,6	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Stadtmitte, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung III. Q. 2021
Heegermühler Str. 30	717,0	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Westend, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung II. Q. 2021
Schöpfungstr. 12	207,2	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Westend, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung I. Q. 2022
C.-v.-Ossietzky-Str. 26	14,5	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, ge- plante Fertigstellung IV. Q. 2021
Schönholzer Str. 28-24	12,7	Balkonanlagen geplante Fertigstellung IV. Q. 2021
Blumenwerder Str. 5	35,4	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, ge- plante Fertigstellung I. Q. 2022
R.-Breitscheid-Str. 8	66,1	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands- beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, ge- plante Fertigstellung II. Q. 2022

Für die laufende Instandhaltung in unseren Immobilien wurden im Jahr 2020 insgesamt 6.175,6 T€ (VJ: 4.952,0 T€) aufgewandt.

Finanzierungstätigkeit

Die WHG nutzt die gegenwärtige Niedrigzinsphase auf dem Kapitalmarkt, um die Zinslastquote zu senken.

Im laufenden Geschäftsjahr 2020 erfolgte der Abschluss von 16 Kreditverträgen in Höhe von 19.450,9 T€.

Die WHG hat im Jahr 2005 Swapgeschäfte als Zinssicherungsinstrument für Darlehen abgeschlossen. Diese Verträge endeten im Jahr 2020.

Entwicklung im Personalbereich

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 80 Mitarbeiter inklusive Auszubildende (VJ: 82 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die bedarfsgerechte sowie aktuelle Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch innerbetriebliche und externe Seminare, Fachkonferenzen, Fachtagungen sowie durch Studiengänge wird weiterhin durch die WHG aktiv unterstützt. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 77,4 T€ (VJ: 71,3 T€) aufgewendet.

Umweltschutz

Die in 2016 geschlossene Klimaschutzvereinbarung zwischen der WHG Eberswalde und der Stadt Eberswalde fußt auf den Kernpunkten Klimaschutz und Klimaanpassung im Konsens mit einer integrierten Stadtentwicklung. Die Bewirtschaftung des Wohngebäudebestandes ist dabei ein wesentlicher Hebel zur Senkung der CO₂-Emissionen. Eine nachhaltige ökologische und effiziente Bewirtschaftung und Sanierung des Immobilienbestandes ist ein elementarer Baustein der Geschäftspolitik der WHG. Der Schutz von Klima, Natur und Umwelt wird im

Rahmen der Aufgaben und Tätigkeiten als kommunales Unternehmen ökologisch, wirtschaftlich und nachhaltig verantwortungsvoll vorangetrieben. Die geplanten Maßnahmen erstrecken sich über die drei Handlungsfelder Gebäudebewirtschaftung, Flächenbewirtschaftung und Unternehmensmanagement. Die Berichterstattung und Fortschreibung erfolgt mit einem Klimaschutzbericht in einem regelmäßigen Turnus. Jährlich erscheint der WHG-Naturschutzbericht mit einer Zusammenfassung der Projekte und Aktionen zum Schutze der Umwelt, der Natur und des Menschen.

Seit dem 01.01.2020 geht die WHG Eberswalde einen weiteren wichtigen und nachhaltigen Schritt mit 100% Ökostrom und klimaneutralem Erdgas für alle WHG eigenen Immobilien. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2020 eine aktive Zusammenarbeit mit der Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH begonnen für den Einsatz von E-Mobilität durch Autos und Fahrräder im WHG Fuhrpark.

Risikomanagement

Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen, hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Dieses wird stetig weiter ausgebaut. Durch dieses System können relevante Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die WHG erstellt eine 10-jährige Wirtschafts- und Finanzplanung, die unter Zugrundelegung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird. Regelmäßig erfolgen Berichterstattungen an den Aufsichtsrat und den Gesellschafter insbesondere in Form von Quartalsberichten. Der Einsatz unserer Software *avestrategy*® wird konsequent im Bereich Unternehmenssteuerung weiter ausgebaut, so dass bei der Planungsrechnung verschiedene Szenarien dargestellt werden.

Die Absicherung von Liquiditätsrisiken ist ein Bestandteil des Risikomanagementsystems. Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird darauf geachtet, den Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsjahr sowie gegenüber den finanzierenden Banken durch regelmäßige Liquiditätsplanung und Überwachung stets termingerecht nachzukommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Mahnwesen mit Einsatz von verschiedenen Mahnstufen und Mahnkennziffern entgegengewirkt.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ist sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich hinsichtlich der Fristigkeiten von Vermögens- und Schuldtiteln ausgeglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden unabhängig von der tatsächlichen Fälligkeit dem langfristig gebundenen Kapital zugordnet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 34,07% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,67 Prozentpunkte gesunken. Eine stetige Erhöhung der Eigenkapitalquote, als Voraussetzung für die Sicherung

und Verbesserung der Notenbankfähigkeit der Deutschen Bundesbank, wird weiterhin angestrebt.

Finanzlage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit termin- und fristgerecht erfüllt werden. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 10.342,2 T€. Durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (4.697,8 T€) und dem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (-12.036,0 T€) stieg der Finanzmittelbestand um 3.004,0 T€ auf 10.204,6 T€.

Der Aufbau und die Sicherung einer ausreichenden Liquidität ist nach wie vor operatives Ziel.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2020 beträgt 2.228,4 T€ (VJ: 2.989,9 T€) und verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 761,5 T€. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich im Wesentlichen durch Neuvermietungen, Erstbezug nach Komplettsanierung.

Per Saldo ergibt sich gegenüber der Planung für 2020 eine Ergebnisverbesserung von 1.407,4 T€.

Die wesentlichen Unterschiede erfolgten bei den Positionen sonstige betriebliche Erträge (412,4 T€; davon Versicherungsentschädigungen 207,8 T€) und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (-758,9 T€; davon Betriebskosten -652,6 T€)

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Chancen- und Risikobericht

Ein geschäftliches Risiko besteht in einem durch die demografische Entwicklung bedingten mittel- bis längerfristigen Bevölkerungsrückgang in der Stadt Eberswalde und seinen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Auf der anderen Seite eröffnet die Randlage zu Berlin und der dortige dysfunktionale Wohnungsmarkt die Chance, durch attraktive Angebote und das moderate Mietpreisniveau in Eberswalde von der zunehmenden Wohnungsknappheit in der Bundeshauptstadt zu profitieren. Dies wird nur mit attraktiven Wohnungsangeboten gelingen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich auch zukünftig auf die Vermietung des marktfähigen und nachgefragten Bestandes konzentrieren; gleichzeitig gilt es, den als nicht mehr modernisierungs- oder sanierungsfähig identifizierten Restbestand anderweitig am Markt zu platzieren und zu verwerten.

Da sich die Gesellschaft insgesamt in großem Umfang durch Fremdkapital finanziert, ist die Gefahr der Zinsänderungsrisiken für die kommenden Jahre umfassend analysiert worden. Der Kapitalmarkt, die Restlaufzeiten der bestehenden Darlehen sowie die Höhe der auslaufenden Zinsbindungen werden laufend überwacht, um gegebenenfalls kurzfristig auf einen Zinsanstieg reagieren zu können. Das anhaltend niedrige Zinsniveau wurde aktiv genutzt, um durch Umschuldungen die Annuitätsbelastung des Unternehmens zu senken.

Ein hohes Risiko stellen die in den letzten Jahren bundesweit und auch in Brandenburg weiterhin deutlich gestiegenen Baukosten für den Neubau bzw. die Modernisierung von Wohnimmobilien dar. Ursächlich für diese Entwicklung sind neben allgemeinen Preissteigerungen insbesondere höhere staatliche Auflagen und baurechtliche Vorgaben sowie auch die unverändert hohe Kapazitätsauslastung im Baugewerbe.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist weiter auszugehen; die Auswirkungen der Pandemie werden nach Ansicht von Experten weltweit zu spüren sein. Die Geschwindigkeit der Entwicklung und die großen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf machen es schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Es ist auch mit einer laufenden Impfkampagne durch den Auftritt der mutierten Viren immer noch nicht abzusehen, wann die Pandemie überwunden sein wird und dann gegebenenfalls Nachholeffekte einsetzen werden. Zu nennende Risiken sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen - auch aufgrund von Materialknappheit aufgrund der Unterbrechung von Lieferketten - verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Gegenwärtig sind keine anderen erheblichen Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder sogar auf den Bestand der Gesellschaft haben können.

Prognosebericht

Da die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sich auch auf die Immobilienwirtschaft auswirkt, wird auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens durch notwendige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Wohnungsbestandes geprägt sein. Ziel ist es, weiterhin den vorhandenen Wohnungsbestand gezielt nachfrage- und bedarfsgerecht zu wirtschaftlich vertretbaren Mieten zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu erhalten und natürlich unseren jetzigen und zukünftigen Mietern modernen, attraktiven Wohnraum in allen Stadtquartieren anzubieten. Unser Investitionsschwerpunkt wird auch weiterhin im Bereich der Bestandserhaltung sowie Modernisierung unserer Immobilien liegen.

Der im November 2020 durch den Aufsichtsrat bestätigte Investitionsplan 2021 sieht für aktivierungsfähige Bauvorhaben 11.845,0 T€ vor, für sonstige Investitionen (BGA, Hard- und Software) 373,0 T€ und für laufende Instandhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen Ausgaben von 5.950,0 T€.

Der Investitionsplan ist weiterhin eng verknüpft mit der Stadtentwicklung und dem INSEK 2030 und dem Stadtumbau Ost in Eberswalde.

Neben den derzeitigen noch laufenden Bauvorhaben aus dem Geschäftsjahr 2020 sind entsprechend dem bestätigten Investitionsplan Komplettmaßnahmen an folgenden Immobilien geplant:

geplante Vorhaben	geplante Investitionskosten in T€	
Breite Straße 67	963,0	Komplettsanierung aller Gewerke mit Grundrissänderung in Stadtmitte, Leerstandsabbau, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung IV. Q. 2022
Breite Straße 68	1.040,0	Komplettsanierung aller Gewerke mit Grundrissänderung in Stadtmitte, Leerstandsabbau, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung II. Q. 2023
Drehnitzstraße 13	970,0	Komplettsanierung aller Gewerke mit Grundrissänderung in Westend, Leerstandsabbau, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung IV. Q. 2022
Schöpfungstraße 16	1.400,0	Komplettsanierung aller Gewerke mit Grundrissänderung in Westend, Leerstandsabbau, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung II. Q. 2023
Rudolf-Breitscheid-Str. 4	1.000,0	Komplettsanierung aller Gewerke in Stadtmitte, Leerstandsabbau, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung II. Q. 2023
Heegermühler Straße 56	1.950,0	Komplettsanierung aller Gewerke in Westend, Leerstandsabbau, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung III. Q. 2023
Saarstraße 10,12	1.300,0	Komplettsanierung aller Gewerke in Ostend, Leerstandsabbau, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung IV. Q. 2023

Für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sind im bestätigten Investitionsplan 2021 Kosten in Höhe von 5.950 T€ geplant. Darunter fallen die objektbezogenen Instandhaltungen von Heizungen, Dächern, Fassaden, Balkonen und von Treppenfluren in Höhe von 2.102,0 T€. Für die Instandsetzung von Leerwohnungen werden in diesem Investitionsplan 1.800,0 T€ bereitgestellt. Ziel ist es weiterhin, vornehmlich den aktuellen Leerstand von derzeit 9,48% in den nächsten Jahren erheblich zu reduzieren.

Die Gesellschaft rechnet mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.767,0 T€ für das Geschäftsjahr 2021.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WHG 2020 [in Euro]	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde für ein Darlehen der WHG	673.837,36	827.655,33	976.027,53
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
gesamtschuldnerisches Darlehen (WHG und Stadt) für Altschulden	10.794.010,35	11.717.747,52	12.607.607,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	309.128,83	362.183,49	415.142,09
Forderungen gegen ver- bundene Unternehmen	0,00	15.748,61	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2020


	WHG 2020 [in Euro]	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]		WHG 2020 [in Euro]	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	154.355.093,52	147.520.002,42	145.785.026,20	PASSIVA	58.966.857,41	56.738.415,69	53.748.556,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.168,94	23.156,15	76.099,27	I. gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.168,94	23.156,15	76.099,27	II. Kapitalrücklagen	785.120,08	785.120,08	785.120,08
II. Sachanlagen	153.979.295,75	147.112.162,78	145.271.284,84	III. Gewinnrücklagen	55.730.000,00	52.750.000,00	50.950.000,00
Grundstücke mit Wohnbauten	131.191.189,84	134.250.464,30	130.781.476,65	IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	103.295,61	93.436,74	84.536,68
Grundstücke mit Geschäftsbauten	3.687.710,98	3.869.790,11	4.051.869,24	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.228.441,72	2.989.858,87	1.808.900,06
Grundstücke ohne Bauten	2.440.562,44	2.227.914,58	2.304.910,91	B. Sonderposten für Investitionszuschuss	0,00	0,00	0,00
Anderer Anlagen, betriebs- und Geschäftsausstattung	395.823,21	239.802,06	198.330,91	C. Rückstellungen	601.445,18	664.990,29	848.043,22
Anlagen im Bau	16.094.048,11	6.369.408,27	7.822.526,62	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
Bauvorbereitungskosten	169.961,17	154.783,46	112.170,51	Steuerrückstellungen	136.000,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	331.628,83	384.683,49	437.642,09	sonstige Rückstellungen	465.445,18	664.990,29	848.043,22
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.500,00	22.500,00	22.500,00	D. Verbindlichkeiten	113.469.724,89	105.851.146,41	105.664.881,44
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	309.128,83	362.183,49	415.142,09	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.978.666,72	95.182.584,89	95.594.625,71
B. Umlaufvermögen	18.619.948,53	15.715.707,05	14.485.673,02	Erhaltenen Anzahlungen	8.619.231,89	8.564.014,08	8.341.111,66
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	8.050.302,73	7.922.828,11	8.426.913,84	Verbindlichkeiten aus Vermietung	474.885,81	371.786,38	420.162,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	365.058,49	592.315,44	594.267,80	Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00	647,60	0,00
Forderungen aus Vermietung	260.881,10	271.673,61	244.433,81	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.341.018,14	1.696.433,68	1.275.008,60
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	22.533,23	21.199,11	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	15.748,61	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	104.177,39	282.359,99	328.634,88	sonstige Verbindlichkeiten	55.922,33	35.679,78	33.972,85
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.400,77	99.430,17	172.114,78
IV. flüssige Mittel	10.204.587,31	7.200.563,50	5.464.491,38	Bilanzsumme	173.064.428,25	163.353.982,56	160.433.596,26
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.742.375,74	6.800.349,00	5.126.160,17	Bilanzvermerke			
Bausparguthaben	462.211,57	400.214,50	338.331,21	Sparbücher/ Kautionskonten	4.013.384,26	3.873.428,46	3.649.339,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.536,72	67.980,93	65.439,64	Treuhandverbindlichkeiten	0,00	619.062,30	2.263.362,23
D. Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	26.849,48	50.292,16	97.457,40				
Bilanzsumme	173.064.428,25	163.353.982,56	160.433.596,26				
Bilanzvermerke							
Sparbücher/ Kautionskonten	4.013.384,26	3.873.428,46	3.649.339,88				
Treuhandforderungen	0,00	619.062,30	2.263.362,23				

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	WHG 2020 [in Euro]	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	29.698.646,79	29.776.214,71	28.940.565,25
aus Hausbewirtschaftung	29.464.499,88	29.414.919,28	28.541.627,42
aus Verkauf von Grundstücken	151.500,00	0,00	0,00
aus Betreuungstätigkeit	75.889,68	354.538,20	391.528,60
aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.757,23	6.757,23	7.409,23
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	147.607,02	-504.085,73	187.191,06
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	147.607,02	-504.085,73	187.191,06
3. sonstige betriebliche Erträge	850.455,45	1.019.342,87	1.355.635,26
4. Materialaufwand	-14.124.844,11	-13.043.730,18	-14.477.671,95
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-14.124.844,11	-13.043.730,18	-14.477.671,95
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00
5. Rohergebnis	16.571.865,15	17.247.741,67	16.005.719,62
6. Personalbedarf	-4.333.026,21	-4.203.559,46	-4.061.629,15
Löhne und Gehälter	-3.549.405,28	-3.434.266,01	-3.315.861,46
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-783.620,93	-769.293,45	-745.767,69
7. Abschreibungen	-5.057.714,10	-5.034.672,07	-4.910.148,97
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-5.057.714,10	-5.034.672,07	-4.910.148,97
auf Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalges. üblichen Abschreibung überschreiten	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.138.903,00	-2.049.619,08	-2.219.302,43
9. ordentliches Betriebsergebnis	5.042.221,84	5.959.891,06	4.814.639,07
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.781,10	16.990,01	17.271,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.450,96	13.890,08	27.993,14
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.179.580,24	-2.378.172,77	-2.497.790,78
15. Finanzergebnis	-2.137.348,18	-2.347.292,68	-2.452.525,67
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.904.873,66	3.612.598,38	2.362.113,40
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-163.564,86	-109.205,16	-40.425,14
20. Sonstige Steuern	-512.867,08	-513.534,35	-512.788,20
21. Jahresüberschuss/ -verlust	2.228.441,72	2.989.858,87	1.808.900,06

2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Brückenstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334 30 22 20	
Fax	03334 30 22 02	
E-Mail	ssge@telta.de	
Gesellschaftsvertrag vom	21. Januar 2004	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und der Betrieb von Solarstromanlagen auf Immobilien sowie deren Vertrieb und Entwicklung und der Verkauf von aus Solarstromanlagen gewonnenen Energie. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann weiterhin Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand ihren eigenen gleich oder ähnlich ist, gründen, sie erwerben, pachten, sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und weiterhin teilweise ihren Betrieb verpachten.</p>	
Stammkapital	25.000,00 Euro	
Gesellschafter	WHG Dipl.-Ing. Ralf Dieme	zu 90 % zu 10 %
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ralf Dieme	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	SSGE 2020	SSGE 2019	SSGE 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	70,0%	76,4%	80,2%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	27,5%	19,9%	14,0%
Eigenkapital	144 T€	115 T€	91 T€
Bilanzsumme	523 T€	580 T€	649 T€
Verbindlichkeiten	350 T€	449 T€	534 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	39,3%	26,0%	17,5%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	8,2%	12,3%	12,7%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	46,4%	33,4%	27,7%
Finanzmittelbestand	141 T€	134 T€	97 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	8,7%	8,0%	5,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	20,0%	21,1%	11,2%
Umsatz	204 T€	182 T€	196 T€
Jahresergebnis	28.828 €	24.308 €	10.232 €
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	3,1%	3,5%	3,3%
Mitarbeiter	1,0 MA	1,0 MA	1,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Solarerträge	364 MWh	366 MWh	386 MWh

c) Verkürzter Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Branchenentwicklung

Die Photovoltaik befindet sich allgemein im Jahr 2020 auf Wachstumskurs. Für ein nachhaltiges Photovoltaik-Wachstum sind jedoch zusätzlich auch wichtige politische und regulatorische Reformen erforderlich.

Mit dem neuen EEG lassen sich derzeit keine PV-Anlagen wirtschaftlich ohne Eigenstromnutzung umsetzen. Eine wirtschaftliche und zugleich qualitätsgerechte Umsetzung von PV-Projekten muss durch die SSGE im Einzelfall betrachtet werden.

Umsatzentwicklung/ Geschäftsumfang

Die Geschäftstätigkeit der SSGE war auch im Jahr 2020 geprägt vom Betrieb der vorhandenen PV-Anlagen. Die Photovoltaikanlagen in der Eberswalder Straße, Ringstraße und Weineckstraße speisen direkt in das öffentliche Stromnetz ein.

Der erzeugte Strom aus der PV-Anlage in der Michaelisstraße wird vorrangig an einen vertraglich gebundenen Abnehmer im Gebäude verkauft (Globusladen). Da der Strom für den Gewerbemietler nicht vollumfänglich aus PV-Strom gedeckt werden kann, muss zusätzlich Strom eingekauft werden.

Der Umsatz der SSGE setzt sich aus den regelmäßigen Einspeiseerlösen aus dem Verkauf von Strom der PV-Anlagen an den örtlichen Energieversorger sowie an einen Gewerbemietler (PV-Anlage Michaelisstraße) und aus Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von PV-Anlagen für andere Eigentümer zusammen.

Ein geringer Fremdleistungsanteil für den Betrieb der PV-Anlage Sparkasse Barnim ist ebenfalls im Gesamtumsatz des Jahres 2020 enthalten.

Die Zahlungen der Einspeisevergütung des Energieversorgers für das Jahr 2020 entsprechen dem tatsächlichen Abrechnungsstand und sind ausgeglichen.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der SSGE für Photovoltaikanlagen in Höhe von 336,0 T€ wird durch mittel- und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 350,0 T€, davon 13,7 T€ durch Bankdarlehen, finanziert. Die vollständige Ablösung der Bankdarlehen steht im Jahr 2021 bevor.

Mit dem Betrieb der fünf PV-Anlagen in der Eberswalder Straße, der Ringstraße und der Weineckstraße im Stadtteil Finow sowie einer PV-Anlage auf den Michaelisgärten im Stadtteil Mitte ergibt sich folgender Anlagenbestand und damit die entsprechenden realisierten Einnahmen aus der Einspeisevergütung.

Anlagenbestand und Einspeisevergütung 2020						
Objekt	Dachfläche [in m ²]	Kollektorfläche [in m ²]	install. Leistung [in kWp]	Baukosten [in EUR]	Anlagenbestand [in EUR]	Einspeise- vergütung [in EUR]
Anlagenerrichtung 2004						
1.1 Eberswalder Str. 90-102	1.599	1.121	122,64	527.110	90.952	66.648
1.2 Ringstr. 91-100	1.219	403	44,10	189.543	38.435	20.597
1.3 Ringstr. 101110	1.219	403	44,10	189.543	38.435	22.605
Zwischensumme	4.036	1.927	210,84	906.197	167.821	109.850
Anlagenerrichtung 2006						
1.4 Fritz-Weineck-Str. 40-44	610	432	58,08	287.388	76.430	28.398
1.5 Fritz-Weineck-Str. 45-49	610	432	58,08	287.388	76.430	24.191
Zwischensumme	1.219	864	116,16	574.775	152.859	52.588
Anlagenerrichtung 2015						
1.6 Michaelisstraße	671	289	45,76	60.197	45.389	22.900
Gesamt	5.926	3.080	372,76	1.541.168	366.069	185.338

Ertragslage

Das Jahresergebnis beträgt 28,8 T€ und ist damit gegenüber dem Vorjahr nochmals etwas höher ausgefallen.

Auf der Basis der prognostizierten jährlichen Einspeisevergütung (von 160 T€) konnte mit den vom Energieversorger sowie den Erträgen aus der Strom-Direktvermarktung erhaltenen Einspeiseerlösen von 185,3 T€ ein Mehrertrag von 15,8% im Jahr 2020 erreicht werden.

Die ersten PV-Anlagen in der Eberswalder Straße und Ringstraße sind seit 16 Jahren in Betrieb. Ein wesentliches Absinken der Erträge durch eine Degradation der PV-Module ist nicht erkennbar.

Ausfälle von Wechselrichtern treten inzwischen nur noch selten auf. Jedoch müssen aus den ersten Anlagen einzelne defekte Module getauscht werden.

Nachdem die PV-Anlagen in der Eberswalder Straße, Ringstraße und Fritz-Weineck-Straße im Jahr 2018 umfangreich gewartet und mit einer Fernüberwachung ausgestattet wurden, sind die Kosten für die Wartung und Instandhaltung im Jahr 2020 merklich geringer ausgefallen.

Die PV-Anlage in der Michaelisstraße ist seit 2016 in Betrieb und damit an den Erträgen beteiligt. Entsprechend des Mieter-Einspeisemodells ergaben sich neben den Einnahmen aus dem Stromverkauf auch Ausgaben zur Sicherung der Gesamtstromversorgung des Vertragspartners für den Einkauf der Reststrommengen.

Finanzlage

Die Finanzlage ist zum 31.12.2020 ausgeglichen. Die SSGE kam ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach.

Durch die Einnahmen aus der Einspeisevergütung und Dienstleistungen konnte zum 31.12.2020 ein Finanzmittelbestand in Höhe von insgesamt 140.687,53 Euro gebildet werden.

Dabei setzten sich die Kassenbestände aus verfügbaren liquiden Mitteln und aus den Liquiditätsreserven zusammen. Die liquide Mittel betragen dabei 76.687,53 Euro und entsprechend den Darlehensbedingungen der DKB wurden Liquiditätsreserven einschließlich Instandhaltung in Höhe von 64.000 Euro gebildet.

Aufgrund der planmäßigen Verringerung der Darlehensraten für die Darlehen bei der DKB konnte die Liquidität weiter aufgebaut werden.

Im Jahr 2019 wurde mit der Rückzahlung des Darlehens für die PV-Anlagen der Eberswalder Straße/ Ringstraße an die WHG in Höhe von 50.000 Euro begonnen und in gleicher Höhe im Jahr 2020 fortgesetzt.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die bisherigen getätigten Investitionen in PV-Anlagen ist eine stabile Ertragsituation aus Einspeisevergütungen zu verzeichnen.

Ein sicherer Anlagenbetrieb der PV-Anlagen konnte in den vergangenen Betriebsjahren seit 2004 nachgewiesen werden; für die PV-Anlage Michaelisgärten seit 2016.

Der Verwaltungsaufwand für die Direktvermarktung des PV-Stromes in der Michaelisstraße konnte durch die Vertragsregelung mit dem Netzbetreiber zurückgefahren werden. Des Weiteren bestehen inzwischen keine Forderungsausfälle mehr.

Für den Weiterbetrieb der vorhandenen PV-Anlagen über den Zeitraum der gesetzlichen EEG-Stromvergütung werden Rückstellungen zur späteren Umrüstung der Zähleranlagen gebildet.

Da das neue EEG 2021 noch nicht abschließend bestätigt ist, kann noch keine Aussage über den Weiterbetrieb der Anlagen über den Förderzeitraum nach 20 Jahren hinaus getroffen werden.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	SSGE 2020 [in Euro]	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	329.978,83	383.033,49	435.992,09
davon gegenüber der WHG	309.128,83	362.183,49	415.142,09

f) Bilanz zum 31.12.2020


	SSGE 2020 [in Euro]	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]		SSGE 2020 [in Euro]	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	366.078,00	443.219,00	520.362,00	A. Eigenkapital	143.966,36	115.413,11	91.104,66
I. Sachanlagen	366.078,00	443.219,00	520.362,00	I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Technische Anlagen und Maschinen	366.078,00	443.219,00	520.362,00	II. Gewinn-/ Verlustvortrag	90.137,94	66.104,66	55.872,23
B. Umlaufvermögen	155.923,83	136.262,04	125.032,74	III. Jahresheibetrag/-überschuss	28.828,42	24.308,45	10.232,43
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.236,30	2.050,41	28.446,43	B. Rückstellungen	28.752,22	15.714,74	23.752,27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.260,13	785,40	25.158,33	Steuerrückstellungen	19.254,52	9.154,40	6.951,25
sonstige Vermögensgegenstände	1.976,17	1.265,01	3.288,10	Rückstellungen für latente Steuern	5.567,70	560,34	3.301,02
II. flüssige Mittel	140.687,53	134.211,63	96.586,31	sonstige Rückstellungen	3.930,00	6.000,00	13.500,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	140.687,53	134.211,63	96.586,31	C. Verbindlichkeiten	349.958,66	449.185,48	534.125,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	675,41	832,29	3.587,68	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.742,96	41.228,96	82.993,63
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.530,79	8.097,64	13.603,39
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	329.978,83	383.033,48	435.992,09
				sonstige Verbindlichkeiten	706,08	16.825,40	1.536,38
				D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	522.677,24	580.313,33	648.982,42	Bilanzsumme	522.677,24	580.313,33	648.982,42

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	SSGE 2020 [in Euro]	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	203.602,90	182.467,65	195.950,74
2. sonstige betriebliche Erträge	5.670,02	8.239,78	16.243,52
3. Materialaufwand	-8.660,70	-7.548,70	-8.761,90
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-8.660,70	-7.548,70	-8.761,90
4. Rohergebnis	200.612,22	183.158,73	203.432,36
5. Personalbedarf	-6.384,21	-6.378,02	-6.379,56
Löhne und Gehälter	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-984,21	-978,02	-979,56
6. Abschreibungen	-77.141,00	-77.143,00	-77.143,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-77.141,00	-77.143,00	-77.143,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.752,84	-46.298,35	-80.291,82
8. ordentliches Betriebsergebnis	65.334,17	53.339,36	39.617,98
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.705,69	-22.397,95	-24.789,95
11. Finanzergebnis	-16.705,69	-22.397,95	-24.789,95
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.628,48	30.941,41	14.828,03
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.800,06	-6.632,28	-4.595,60
14. sonstige Steuern	0,00	-0,68	0,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	28.828,42	24.308,45	10.232,43

3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 69-0	
Fax	03334 23-121	
E-Mail	gf@glg-mbh.de	
Homepage	www.glg-mbh.de	
Gesellschaftsvertrag vom	20. August 1997 in der Fassung vom 22. Dezember 2005	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Dies betrifft folgende Gesellschaften:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, mit ihrer Tochtergesellschaft<ol style="list-style-type: none">a. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH,b. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, mit ihrer Tochtergesellschaft<ol style="list-style-type: none">a. MVZ Prenzlau GmbH,3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde,5. Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,<ol style="list-style-type: none">a. WPG Wolletzer Patienten Service GmbH6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH	
Stammkapital	50.000,00 Euro	
Gesellschafter	Landkreis Barnim zu 71,1 % Landkreis Uckermark zu 25,1 %	

Stadt Eberswalde zu 3,8 %

Geschäftsführung

Dr. Steffi Miroslau

Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

Wolfgang Banditt (*Kreistagsmitglied ****)

Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)

Karina Dörk* (*Landrätin des Landkreises Uckermark*)

Matthias Franzke (*Arbeitnehmersvertreter*)

Andreas Galle (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Hannes Gnauck (*Kreistagsmitglied ****)

Dr. med. Oliver Heidepriem (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Beate Hübner (*Kreistagsmitglied ***)

Jörn Liefke (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Hannes Link (*Kreistagsmitglied ***)

Dr. Elvira Kirchstein (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreterin*)

Christine Kubik (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Daniel Kurth* (*Landrat des Landkreises Barnim*)

Margitta Mächtigt (*Kreistagsmitglied ***)

Ralph Schrader (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Gritt Schwarz (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreterin*)

Dr. Wolfgang Seyfried (*Kreistagsmitglied ****)

Marco Stropp (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

Werner Voigt (*sachkundiger Dritter ***)

Uwe Voß (*Kreistagsmitglied ***)

Hendrik Wendland (*Kreistagsmitglied ***)

Ingo Zimmermann (*Arbeitnehmersvertreter*)

* geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf

** Landkreis Barnim

*** Landkreis Uckermark

Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligungen

Klinikum Barnim GmbH, Werner	
Forßmann Krankenhaus	zu 100 %
Medizinische Einrichtungs-GmbH	
Medicus-Center Eberswalde	zu 100 %
Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH	
Eberswalde	zu 100 %
MSZ Uckermark gGmbH	zu 100 %
Martin Gropius Krankenhaus	zu 100 %
GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH	zu 100 %
AGKAMED Holding GmbH	zu 0,7 %

Mittelbare Beteiligungen

REHAZENT Ambulante Rehabilitation

Eberswalde GmbH zu 100 %

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100 %

MVZ Prenzlau GmbH, Prenzlau zu 100 %

WPG Wolletzer Patienten Service GmbH zu 51 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	GLG 2020	GLG 2019	GLG 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	71,7%	74,0%	75,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	82,9%	84,9%	84,0%
Eigenkapital	10.870 T€	10.641 T€	10.415 T€
Bilanzsumme	13.109 T€	12.538 T€	12.404 T€
Verbindlichkeiten	1.296 T€	1.092 T€	1.221 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	115,7%	115,3%	112,9%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,1%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	285,8%	162,3%	139,8%
Finanzmittelbestand	1.681 T€	1.092 T€	1.065 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	1,8%	1,9%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,1%	2,1%	2,1%
Umsatz	28.894 T€	28.220 T€	26.802 T€
Jahresergebnis	229 T€	226 T€	217 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	51,4%	48,8%	47,5%
Mitarbeiter (Vollkräfte)	269,6 MA	262,8 MA	251,7 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsmodell

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (im Folgenden kurz GLG oder Gesellschaft genannt) gebündelt. Zwischenzeitlich ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit ihren Tochtergesellschaften
 - REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH
 - GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
- Martin-Gropius-Krankenhaus GmbH
- Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - MVZ Prenzlau GmbH
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft
 - WPG Wolletzer Patientenservice GmbH
- Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde
- GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 €	(71,1%)
Landkreis Uckermark	12.550,00 €	(25,1%)
Stadt Eberswalde	1.900,00 €	(3,8%)

Ziele der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen bzw. erfüllt. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Wirtschaftsbericht

Kennzahlen

	2020	2019
– Anzahl Mitarbeiter	312	306
– Umsatzerlöse	28.894 T€	28.220 T€
– Personalaufwandsquote	51,4%	48,7%
– Jahresergebnis	229 T€	226 T€
– Investitionsvolumen	2.401 T€	87 T€

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Gesellschaft sind maßgeblich von denen der Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland geprägt. Den Krankenhäusern ist es weiterhin kaum möglich, Kostensteigerungen durch Tarifentwicklungen sowie allgemeine Sachkostensteigerungen ohne Leistungssteigerungen zu kompensieren. Hinzu kommt eine nach wie vor unzureichende Investitionskostenfinanzierung durch die Bundesländer. Dies führt weiterhin zur Notwendigkeit, Leistungen sowie die Effizienz der Leistungserbringung zu steigern.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in den Krankenhäusern der GLG - Gesundheitseinrichtungen insgesamt etwa 90.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.620 Mitarbeiter, davon 340 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Im Jahr 2020 trifft die Corona-Pandemie auch Deutschland und führt zu diversen Einschränkungen des sozialen, behördlichen und wirtschaftlichen Verkehrs. Zur Schaffung von Behandlungskapazitäten für COVID-19-Patienten wurde seitens der Gesetzgebung Ende des ersten Quartals und im zweiten die Reduzierung der Elektivversorgung auf dringliche und Notfälle in den Krankenhäusern beschlossen. Dadurch kommt es zu deutlichen Minderleistungen in der stationären Versorgung, die ambulante Behandlung der Krankenhäuser wurde bis auf die Notfallbehandlung weitestgehend eingestellt. Durch die kurzfristige Verabschiedung des COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetzes wollte die Bundesregierung für die finanzielle Absicherung der Krankenhäuser sorgen. Die Krankenhäuser erhielten einen finanziellen Ausgleich in Form einer Tagespauschale für die verschobenen planbaren Operationen und Behandlungen, um Bettenkapazitäten für die Behandlung von COVID-19-Patienten freizuhalten. Des Weiteren erhalten die Krankenhäuser einen einmaligen Bonus für jedes zusätzlich geschaffene Intensivbett mit Beatmungsmöglichkeit.

Unter den zuvor genannten Bedingungen war eine Rückkehr in den Regelbetrieb für die Krankenhäuser enorm schwierig und nur unter strengen Auflagen möglich. Die Erfüllung des medizinischen Versorgungsauftrages unter den sich ständig ändernden gesetzlichen Vorgaben wie z.B. verschärfte Hygienemaßnahmen, Maßnahmen zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter sowie die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität führte in allen Einrichtungen der GLG zu einem erheblichen organisatorischen und finanziellen Mehraufwand.

Die betriebswirtschaftlichen Vorgaben konnten unter den schwierigen Pandemiebedingungen für die zu erreichenden Ergebnisse in 2020 nicht von allen Gesellschaften umgesetzt werden. Der Fokus lag im Wesentlichen auf der Erfüllung des Versorgungsauftrages als größter Anbieter von Gesundheitsleistungen in Nordostbrandenburg sowie auf der Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität trotz der Einnahmeverluste. Die kurzfristigen Anpassungen an sich ständig ändernde gesetzliche Vorgaben führten zu einem hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 229 T€ und somit ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 675 T€ erhöht. Davon entfallen 397 T€ auf einen höheren Warenumsatz und 278 T€ auf die Betriebsführung der Tochter- und Enkelgesellschaften. Grund hierfür sind weiterhin die im Jahr 2013 begonnenen Strukturveränderungen innerhalb des Unternehmensverbundes.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 29.208 T€ (Vorjahr 28.446 T€) gegenüber. Davon entfallen 14.849 T€ (Vorjahr 13.758 T€) auf Personalaufwand, 11.701 T€ (Vorjahr 11.314 T€) auf Materialaufwand und 2.428 T€ (Vorjahr 3.175 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Gesellschaft zielte für 2020 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 250 T€ an, das um 21 T€ unterschritten wurde. Dies ist u. a. auf geringfügig gesunkene Umsatzerlöse im Unternehmensverbund zurückzuführen.

Finanzlage

Cashflow I nach DRS 21 (Cashflow i.e.S.)

Jahresüberschuss	229,1 T€	(Vorjahr 226,1 T€)
Abschreibungen auf Anlagevermögen	113,5 T€	(Vorjahr 113,4 T€)
Verluste/ Gewinne aus Anlagenabgang	0,0 T€	(Vorjahr 1,0 T€)
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	-0,2 T€	(Vorjahr -0,3 T€)
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	-20,2 T€	(Vorjahr -11,0 T€)
Zinsaufwendungen Darlehen	10,4 T€	(Vorjahr 13,3 T€)
Cashflow I	332,6 T€	(Vorjahr 342,5 T€)

Im laufenden Geschäftsjahr konnte ein Zufluss an liquiden Mitteln aus dem Cashflow i.e.S. in Höhe von 333 T€ erwirtschaftet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 1.175 T€ (Vorjahr 365 T€). Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 beläuft sich auf 1.681 T€ (Vorjahr 1.092 T€).

Die ermittelte Liquiditätsreserve beträgt zum Bilanzstichtag 1.568 T€ (Vorjahr 1.514 T€) und ist ausreichend, den monatlichen Finanzbedarf von 1,5 Monate (Vorjahr 1,6 Monate) zu decken. Die Liquidität der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Tochter- und Enkelgesellschaften gemäß Betriebsführungsvertrag zu jeder Zeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GLG in Höhe von 13.109 T€ ist maßgeblich vom Finanzanlagevermögen geprägt und hat sich gegenüber dem (Vorjahr 12.538 T€) erhöht.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 1.568 T€ (Vorjahr 1.514 T€) gedeckt.

Die Eigenkapitalquote II beträgt 82,9% und hat sich gegenüber dem (Vorjahr 84,9%) geringfügig verändert.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes.

Sowohl das Geschäftsjahr 2020 als auch die weiter anhaltenden Beschränkungen Anfang des Jahres 2021 zeigen deutlich, dass mit Blick auf die Vielzahl an bekannten und noch nicht bekannten gesetzlichen Änderungen der Druck auf die Krankenhäuser weiter steigt. Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist es für die Zukunft weiterhin enorm wichtig den Fokus auf die Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur zu legen. Denn nur so kann auch unter schwierigsten Bedingungen die wirtschaftliche Stabilität gewährleistet werden. Darauf aufbauend ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

Durch die Implementierung eines Data Warehouse wird laufend die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen optimiert und ein stärkerer Fokus auf strategisches Controlling gelegt. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen, führen Daten zu einem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und stra-

tegische Entscheidungsbasis. Als Ergebnis dessen wurde die fachabteilungsbezogene Deckungsbeitragsrechnung in der Klinikum Barnim GmbH Mitte 2020 eingeführt. Ein Rollout über alle Krankenhausmandanten folgt in den Jahren 2021 und 2022.

In Planung befindet sich die Implementierung eines softwaregestützten einheitlichen Belegungsmanagements über die Holding, das eine stärkere Vernetzung aller Gesellschaften ermöglicht, um die Behandlungsketten für die bestmögliche Patientenversorgung in der GLG zu schließen.

Im Rahmen des am 28. Oktober 2020 im Bundesgesetzesblatt veröffentlichten Gesetzes für ein Zukunftsprogramm Krankenhäuser (Krankenhauszukunftsgesetz [KHZG]) wurden zur Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenversorgung bundesweit Mittel in Höhe von ca. 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Darauf entfallen für das Land Brandenburg Mittel in Höhe von 127 Millionen Euro. Für die Krankenhäuser der GLG stehen Fördermittel für die Digitalisierung der Ablauforganisation und Kommunikation, der Telemedizin, Robotik und Hightech-Medizin sowie Investitionen in die IT- und Cybersicherheit der Krankenhäuser und regionalen Versorgungsstrukturen i.H.v. ca. 9,7 Mio. Euro zur Verfügung. Die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds müssen bis zum 28. Mai 2021 eingereicht werden.

Die Corona-Pandemie führt auch im Bereich der Verwaltung zu notwendigen Veränderungen. So wurde die mittlerweile vom Gesetzgeber geforderte Möglichkeit des mobilen Arbeitens für die Zentralbereiche in der Verwaltung schon im ersten Halbjahr 2020 umgesetzt.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die zunehmende Ambulantisierung in der Medizin ist die GLG ständig bemüht dieses wichtige Geschäftsfeld weiterzuentwickeln. Für den Konzernverbund und für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen in strukturschwachen Gebieten wie der Uckermark, ist die Weiterentwicklung des ambulanten Geschäftsfeldes von großer Bedeutung. Angebote zu Praxisübernahmen von niedergelassenen Ärzten werden auf die konzeptionelle Einbindung in die MVZ geprüft. Für die Finanzierung der Praxisübernahmen sind Darlehensaufnahmen im GLG Verbund vorgesehen. In der Anfangsphase der Praxisübernahmen wird mit Anlaufverlusten zu rechnen sein.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist ein Ersatzneubau des Ärztehauses MVZ Mitte in Eberswalde geplant. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Hierfür werden 5 Mio. Euro Fördermittel vom Landkreis Barnim zur Verfügung gestellt. Ein entsprechendes Grundstück wurde bereits erworben, die Planungen dazu laufen.

Damit einher geht das übergreifende Personalmanagement, um auch für die MVZ Fachpersonal zu gewinnen und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

Auch in der Rehabilitation wird der Fokus auf die erweiterte Ambulantisierung gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung des Reha-Zenters aufgenommen. Diese sind entsprechend den Anforderungen der Rentenversicherung umzusetzen.

Konzentration

Unter den gegebenen Pandemiebedingungen ist die GLG weiter bemüht, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren und die wirtschaftliche Stabilität aller Gesellschaften zu gewährleisten.

Organisation

Gegenüber dem Planansatz des Geschäftsjahres 2020 steigen die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Personalaufwendungen um 1.232,6 T€ auf insgesamt 16.644,0 T€. Dies liegt zum einen an zu erwartenden Tarifentwicklungen und zum anderen sind Anpassungen des Stellenplans erforderlich, um der schwierigeren Lage im Gesundheitswesen begegnen zu können.

Auf Grund der genannten Aufwandssteigerungen, insbesondere im Personalbereich, und der entsprechenden Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages steigen die geplanten Umsatzerlöse für den Bereich der Betriebsführung um 1.265,7 T€. Das sich aus dem dargestellten Planansatz ergebende Ergebnis für das Jahr 2021 beläuft sich auf 260,8 T€.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement ist fest etabliert, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Unter Nutzung einer neuen Software konnte sich das Risikomanagement weiter entwickeln und weitere Schwerpunkte etabliert werden.

Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltigkeit im Unternehmen. Hierfür finden regelmäßig gemeinsame Risikokonferenzen mit allen Risikoeignern und Verwaltungsdirektoren statt, um auch übergreifend die Risiken zu erörtern und gemeinsam Lösungen zur Risikominimierung zu finden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen ergeben sich hieraus keine bestandgefährdenden Risiken.

Als stark reglementierter Markt ist das Gesundheitswesen kontinuierlich sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Die Umsetzung des MDK-Reformgesetz wird langfristig den Krankenhäusern Liquidität entziehen. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf eine stabile Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln.

Auf die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche sowie auf die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist im Rahmen des

Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ reagiert worden. Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen soll auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software. Im Jahr 2020 wurden die Pflegepersonaluntergrenzen aufgrund der Corona-Pandemie zeitlich befristet ausgesetzt. Trotz anhaltender Pandemielage wurden die Pflegepersonaluntergrenzen zum 1. Februar 2021 wieder in Kraft gesetzt, somit verschärft sich die Situation im Bereich der Pflegekräfte weiter. Unabhängig von den zuvor genannten Punkten wird sich auch die weltweite Corona-Pandemie nachhaltig auf die Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser auswirken. Auf Grund der diversen Initiativen des Gesetzgebers zur Absicherung insbesondere der Gesundheitsdienstleister, kann den Umsatzeinbußen u.a. durch Ausgleichszahlungen zumindest teilweise begegnet werden.

Bei einer Abschwächung der pandemischen Lage im Laufe des Jahres 2021, auch in Folge der seit Ende 2020 möglichen Impfungen wird die Rückkehr zum Regelbetrieb erfolgen. Schwerpunkt ist dabei die Steigerung der Leistungsdichte und Optimierung der Fallauswahl. Die nur mittelbar im Gesundheitswesen tätigen Dienstleistungsgesellschaften GLG mbH, GZG sowie WPG sind lediglich unter den allgemeinen Schutzschirmen des Bundes. Die GLG mbH unterstützt alle Gesellschaften sowohl in administrativer Hinsicht als auch in operativer Hinsicht bei personellen Engpässen in den jeweiligen Gesellschaften.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	GLG 2020 [in Euro]	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Garantien zugunsten der Gläubiger der 4,9% Namensschuldverschreibungen von 2006/ 2026 Martin Gropius Krankenhaus GmbH	16.000.000,00	16.000.000,00	16.000.000,00
Bürgschaft für ein Darlehen der Martin Gropius Krankenhaus GmbH an die Medizinisch - Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	880.411,79	1.820.382,70	1.722.691,44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345.738,54	233.670,36	322.201,20
davon ein Darlehen der Klinikum Barnim GmbH	182.507,38	233.670,36	322.201,20

f) Bilanz zum 31.12.2020

	GLG 2020 [in Euro]	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]		GLG 2020 [in Euro]	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	9.398.250,84	9.274.525,56	9.302.438,84	A. Eigenkapital	10.870.115,31	10.641.020,44	10.414.879,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	573,00	8.352,00	27.106,00	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	356.255,00	224.750,72	233.910,00	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	873,00	5.201,00	10.440,00	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-5.887.838,65	-6.113.979,17	-6.330.881,08
Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.382,00	219.549,72	223.470,00	IV. Jahresheibetrag/-überschuss	229.094,87	226.140,52	216.901,91
III. Finanzanlagen	9.041.422,84	9.041.422,84	9.041.422,84	B. Sonderposten	741,00	906,00	1.210,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.040.885,60	9.040.885,60	9.040.885,60	C. Rückstellungen	942.525,52	803.915,31	767.383,71
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	Steuerrückstellungen	164.393,52	70.750,31	43.448,71
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24	sonstige Rückstellungen	778.132,00	733.165,00	723.935,00
B. Umlaufvermögen	3.703.779,66	3.246.486,92	3.087.294,83	D. Verbindlichkeiten	1.295.719,86	1.091.667,79	1.220.713,71
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	812.177,21	238.820,42	236.596,58	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.535,88	446.182,64	542.728,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.210.594,94	1.915.837,11	1.785.646,73	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345.738,54	233.670,36	322.201,20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.265,64	16.994,81	14.095,31	sonstige Verbindlichkeiten	351.445,44	411.814,79	355.784,47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	880.411,79	1.820.382,70	1.722.691,44	E. Rechnungsabgrenzungsposten	165,00	495,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	261.917,51	78.459,60	48.859,98				
III. flüssige Mittel	1.681.007,51	1.091.829,39	1.065.051,52				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.681.007,51	1.091.829,39	1.065.051,52				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.236,19	16.992,06	14.453,67				
Bilanzsumme	13.109.266,69	12.538.004,54	12.404.187,34	Bilanzsumme	13.109.266,69	12.538.004,54	12.404.187,34

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	GLG 2020 [in Euro]	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	28.894.430,72	28.219.559,40	26.802.025,15
2. sonstige betriebliche Erträge	540.936,54	452.352,54	445.354,45
3. Materialaufwand	-11.700.731,79	-11.280.061,84	-10.691.219,03
für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.537.848,95	-11.140.710,13	-10.557.964,28
für bezogene Leistungen	-162.882,84	-139.351,71	-133.254,75
4. Rohergebnis	17.734.635,47	17.391.850,10	16.556.160,57
5. Personalbedarf	-14.849.004,94	-13.758.296,44	-12.734.155,48
Löhne und Gehälter	-12.457.516,29	-11.505.718,80	-10.709.098,51
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.391.488,65	-2.252.577,64	-2.025.056,97
6. Abschreibungen	-113.466,56	-113.396,95	-114.508,71
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-113.466,56	-113.396,95	-114.508,71
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.428.172,91	-3.175.426,58	-3.372.643,43
8. ordentliches Betriebsergebnis	343.991,06	344.730,13	334.852,95
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.427,66	547,40	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.415,48	-13.296,59	-16.896,02
11. Finanzergebnis	-8.987,82	-12.749,19	-16.896,02
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	335.003,24	331.980,94	317.956,93
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-103.308,06	-103.381,00	-99.087,00
16. Sonstige Steuern	-2.600,31	-2.459,42	-1.968,02
17. Jahresüberschuss/ -verlust	229.094,87	226.140,52	216.901,91

Aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde an der GLG wird auf eine ausführliche Darstellung der Tochter- und Enkelgesellschaften verzichtet. Es folgen allgemeine Angaben zu diesen sowie eine zusammenfassende Darstellung im Konzernabschluss der GLG.

3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-0
Fax	03334 231-21
E-Mail	info@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. November 1991 in der Fassung vom 21. April 2006, zuletzt geändert am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere durch stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft das Werner Forßmann Krankenhaus einschließlich Neben- einrichtungen und Nebenbetrieben.
Stammkapital	512.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH zu 100 % GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100 %

3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-22 05
Fax	03334 231 21
E-Mail	rehazent@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	19. Dezember 1995 in der Fassung vom 18. Dezember 2008, neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die ambulante Behandlung und Un- tersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsan- gehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft ein ambulantes Reha- bilitationszentrum.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Kranken- haus zu 100 % (100 % seit dem 1. April 2012, zuvor 50,8 %)
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Zur Welse 2 16278 Angermünde
Telefon	033337 49-0
Fax	033337 49-0
E-Mail	info@glg-fachklinik-wolletzsee.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	23. Februar 2012 in der Fassung vom 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die stationäre Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere ein verhaltensmedizinisches Rehabilitationszentrum für die Bereiche Kardiologie-Angiologie-Neurologie sowie ein neurologisches Fachkrankenhaus.
Stammkapital	50.000,00 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 37 16278 Angermünde
Telefon	03331 271-0
Fax	03331 271-444
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. Juli 1991 in der Fassung vom 22. Dezember 2005, wurde zuletzt am 30. August 2018 vollständig neu gefasst
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch die gesundheitliche und soziale Daseinsvorsorge für die Einwohner der Region, insbesondere des Landkreises Uckermark, die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Familie und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht durch den Betrieb des bisherigen Krankenhauses Angermünde und des Kreiskrankenhauses Prenzlau sowie den Betrieb von Tageskliniken, Wohngruppen und Wohnstätten für behinderte und suchterkrankte Menschen sowie Einrichtungen zur Suchtberatung und Therapie, den Betrieb von Senioren-, Pflege- und Behindertenheimen, Übergangsheimen für Aussiedler und Asylbewerber, Sozialstationen und Beratungsstellen für vorgenannte Gesellschaftszwecke.
Stammkapital	2.469.550,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

keinen

Beteiligungen

MVZ Prenzlau GmbH zu 100 %

3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Grabowstraße 32 17291 Prenzlau
Telefon	03334 69 2204
Fax	03334 231 21
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	9. September 2005 in der Fassung vom 21. Dezember 2006, vollständig neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie sonstige ärztliche Tätigkeiten. Zweck der Gesellschaft ist die selbstlose Unterstützung körperlich hilfsbedürftiger Personen und die Förderung des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht tätig. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums erfüllt.</p> <p>Die Gesellschaft kann weitere Einrichtungen im Sinne des genannten Gesellschaftszwecks errichten und betreiben.</p> <p>Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages - insbesondere § 3 (Gemeinnützigkeit) - alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung dienlich erscheinen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen erwerben und sich an Ihnen beteiligen.</p>
Stammkapital	250.000,00 Euro

Gesellschafter	MSZ Uckermark gGmbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde
Telefon	03334 53-0
Fax	03334 53-261
E-Mail	info@mgkh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	4. Oktober 2005 in der Fassung vom 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Familienpflege sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kliniken für forensische Psychiatrie, einen Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation, psychiatrische Institutsambulanzen, psychiatrische Tageskliniken, eine Familienklinik sowie Wohngruppen.
Stammkapital	525.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Robert-Koch-Straße 17 16225 Eberswalde
Telefon	03334 254-0
Fax	03334 212 774
E-Mail	meg@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 14. Juli 2011, zuletzt geändert am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die vertragsärztliche und privatärztliche ambulante Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb entsprechender medizinischer Einrichtungen, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Heilmittel sowie der Betrieb von Einrichtungen, die das Leistungsspektrum des Unternehmens ergänzen und erweitern. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-22 05
Fax	03334 23-121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 21. April 2006, zuletzt geändert am 30 August 2018
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung und Verwaltung von Praxisräumen, therapeutischen Einrichtungen sowie sonstigen Räumlichkeiten und Einrichtungen, die Erbringung von Serviceleistungen insbesondere gegenüber der Gesellschafterin und deren Töchter- und Enkelgesellschaften, auch in den Bereichen Immobilienverwaltung, Reinigung, Speiseversorgung, Stationservice und IT, die Unterhaltung und der Betrieb von versorgungs- und Serviceeinrichtungen für die Gesellschafterin und deren Töchter- und Enkelgesellschaften.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen. Sie kann sich insbesondere unter Beachtung der kommunalrechtlichen Vorschriften unmittelbar und mittelbar an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben, soweit die zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienlich ist und auch bei diesen die Anwendung der gemeindewirtschaftlichen Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gesell-</p>

schaftsvertraglich geregelt ist. Weiterhin kann sie Vereinbarungen über Unternehmenszusammenarbeit und Interessengemeinschaften abschließen.

Stammkapital	30.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	WPG Wolletzer Patientenservice GmbH zu 51 %

3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69- 22 05
Fax	03334 23 121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	17. Juli 2006 in der Fassung vom 8. November 2012
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Reinigungstätigkeit aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringdienst, Transportdienste und sonstige Dienstleistungen, für die keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen, d.h. die Organisation, Koordination und Erbringung von Dienstleistungen, die für die Erhaltung und Nutzung von Grundstücken nebst darauf stehenden Gebäuden und ihren Räumlichkeiten sowie den zugehörigen Maschinen und Anlagen zweckdienlich sind sowie sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen, die im Rahmen des Betriebes einer pflegerischen bzw. medizinischen Einrichtung erforderlich und nicht pflegerischer Art sind.
Stammkapital	25.000,00 Euro
Gesellschafter	Gesundheitszentrum- und Verwaltungs GmbH mbH zu 51 % Weidemann Gruppe GmbH zu 49 %
Geschäftsführung	Sybille Ludewig

Dr. Steffi Miroslau

Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

keinen

Beteiligungen

keine

3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-21 34
Fax	03334 69-24 32
E-Mail	amb-pflege-und-service@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	7. Mai 1996 in der Fassung vom am 29. September 2008, zuletzt neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung der Altenhilfe und Altenpflege sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 AO, insbesondere durch medizinische und soziale Betreuung hilfsbedürftiger Menschen in deren eigenen Häuslichkeiten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Christiane Reinefeldt Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.7. GLG-Konzern

a) Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Konzerngesellschaften

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus,

mit ihren Tochtergesellschaften

REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH und der GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

GLG Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,

mit ihrer Tochtergesellschaft

WPG Wolletzer Patienten Service GmbH

Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde,

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

mit ihrer Tochtergesellschaft

MVZ Prenzlau GmbH

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

b) Kennzahlen zum Konzern

	GLG-Konzern 2020	GLG-Konzern 2019	GLG-Konzern 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität <small>(Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme</small>	55,3%	59,7%	60,6%
Eigenkapitalquote <small>(Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme</small>	22,5%	22,2%	20,9%
Eigenkapital	55.181 T€	52.358 T€	50.576 T€
Bilanzsumme	245.476 T€	235.569 T€	242.379 T€
Verbindlichkeiten	63.482 T€	58.411 T€	61.439 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II <small>((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen</small>	40,6%	41,0%	39,5%
Zinsaufwandsquote <small>(Zinsaufwand * 100) / Umsatz</small>	0,3%	0,4%	0,4%
Liquidität 3.Grades <small>(Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten</small>	1.001,9%	177,8%	174,2%
Finanzmittelbestand	62.668 T€	51.573 T€	51.981 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität <small>((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme</small>	1,5%	1,1%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität <small>(Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital</small>	5,1%	3,4%	10,9%
Umsatz	236.461 T€	223.962 T€	217.800 T€
Jahresergebnis	2.815 T€	1.770 T€	5.483 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote <small>Personalaufwand * 100 / Umsatz</small>	67,7%	68,0%	65,9%
Mitarbeiter Vollkräfte	2.648,1 MA	2.635,9 MA	2.603,9 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Konzernbericht

Grundlagen des Konzerns

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde bündelten im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit ihren Tochtergesellschaften
 - REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH,
 - GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH,
- Martin Gropius Krankenhaus GmbH,
- Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - MVZ Prenzlau GmbH,
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft
 - WPG Wolletzer Patientenservice GmbH,
- Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde,
- GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH.

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 Euro (71,1%)
Landkreis Uckermark	12.550,00 Euro (25,1%)
Stadt Eberswalde	1.900,00 Euro (3,8%)

Prämissen der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in den Krankenhäusern der GLG-Gesundheitseinrichtungen insgesamt 90.000 Patienten stationär und ambulant (Vorjahr: 111.000) versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.620 Mitarbeiter, davon 340 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Nach der aktuellen Krankenhausplanung des Landes Brandenburg stellen sich die Eckdaten im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

Einrichtung	Versorgungsstufe	Planbetten
Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus	Schwerpunktversorgung	Vollstationär: 484 Teilstationär: 16
Martin Gropius Krankenhaus GmbH	Fachkrankenhaus	Vollstationär: 256 Teilstationär: 110
Krankenhaus Angermünde	Grund- und Regelversorgung	Vollstationär: 112 Teilstationär: 48
Kreiskrankenhaus Prenzlau	Grund- und Regelversorgung	116
GLG Fachklinik Wolletzsee	Fachkrankenhaus	20

Neben den Krankenhäusern und der Fachklinik stärken die REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH, die GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH, die Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde, die MVZ Prenzlau GmbH sowie die Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft WPG Wolletzer Patientenservice GmbH den Unternehmensverbund.

Wirtschaftsbericht

Konzernergebnis

Als Konzernjahresergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 2.815 T€ (Vorjahr: 1.770 T€) nach Umgliederungen der Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Ein Vergleich der Erlöse und Aufwendungen des Betrachtungszeitraums mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der umfangreichen Auswirkungen der SARS-Cov2-Pandemie erschwert.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (inklusive Heimbereiche) einschließlich der Erlöse der GLG Fachklinik Wolletzsee erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 10.417 T€ bzw. 5,4% auf 203.846 T€. Darin sind öffentliche Unterstützungsleistungen von insgesamt 31.006 T€ enthalten, insbesondere pandemiebedingte Freihaltepauschalen.

In den Konzernumsatzerlösen von 236.461 T€ (Vorjahr: 223.962 T€) sind zudem Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser von 6.765 T€ enthalten; die im Vorjahr bei 6.844 T€ lagen.

Im Vergleich zu den Personalaufwendungen des Vorjahres war eine Steigerung um 7.907 T€ bzw. 5% zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Tarifentwicklungen zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen auf 160.171 T€.

Sowohl für die Mitarbeiter der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus als auch für die Mitarbeiter der Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, GLG Ambulante Pflege & Service GmbH, MVZ Prenzlau GmbH und der REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse

Brandenburg und für Mitarbeiter der Martin Gropius Krankenhaus GmbH bei der VBL - Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Um mögliche Pensionsverpflichtungen aus der Subsidiärhaftung aufgrund einer bestehenden Überdeckung zu begegnen, erhöhte sich die Rückstellung im Berichtsjahr um 317 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 42.115 T€ (Vorjahr: 43.822 T€) sind durch geringe Leistungszahlen gegenüber dem Vorjahr um 3,66% gesunken.

Das Konzernjahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.045 T€ von 1.770 T€ auf 2.815 T€ verbessert. Dies ist u. a. auf die Ausgleichzahlungen gem. § 21 KHG und auch auf die Materialaufwendungen zurückzuführen, die den Plan unterschreiten, vor allem in den Bereichen Medizinischer Bedarf und Honorarkosten.

Die in den Einrichtungen der GLG mbH aufgestellten und durch die Geschäftsführung der Gesellschaft bestätigten Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2021 wurden am 9. Dezember 2020 vollumfänglich durch den Aufsichtsrat der GLG mbH bestätigt. Sie bildeten damit die Grundlage für die weitere Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 145 T€ und somit ein Ergebnis erheblich über Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.116 T€ erhöht. Die Umsatzerlöse enthalten pandemiebedingte Freihaltepauschalen in Höhe von 13.975 T€.

Den Erträgen in Höhe von 123.415 T€ (Vorjahr 119.795 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 123.270 T€ (Vorjahr 120.307 T€) gegenüber.

Davon entfallen 62.096 T€ (Vorjahr 58.718 T€) auf Personalaufwand, 28.844 T€ (Vorjahr 31.562 T€) auf Materialaufwand und 23.035 T€ (Vorjahr 21.252 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Personalaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 62.096 T€ (Vorjahr: 58.718 T€). Die Steigerung in Höhe von 3.377 T€ resultiert im Wesentlichen aus vereinbarten Tarifsteigerungen. Zusätzlich hat die Anzahl an Vollkräften um 2,1 auf 833,7 Vollkräfte unter Berücksichtigung der Veränderungen der Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellungen zugenommen.

Die Entgelttarifvereinbarung mit dem Marburger Bund für die Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes wirkte mit einer 4%-igen linearen Entgeltsteigerung ab Juli 2020.

Im Entgelttarifvertrag für die nicht ärztlichen Mitarbeiter wurde die Übernahme der Tabellenstruktur des VKA mit den Tabellenwerten des WFK mit Eingruppierung zum 01.01.2020 vereinbart. Weiterhin wurde eine tabellenwirksame Lohnsteigerung von: 7,5% zum 01.04.2020,

von 6,25% zum 01.01.2021 und um 6,25% zum 01.01.2022 sowie die Übernahme aller Zuschlags-, Bereitschafts-/ Rufbereitschaftsregelungen des TVöD vereinbart. Nach dem Tarifvertrag für die Auszubildenden in Pflege- und Gesundheitsberufen vom 24.07.2019 für die Kliniken der GLG-Gruppe wurden bereits zum 01.07.2019 und zum 01.10.2019 die Entgelte angehoben.

Die Gesellschaft zielte für 2020 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 249 T€ an, das um 104 T€ unterschritten wurde. Dies ist u.a. auf die ausbleibenden Krankenhauserlöse im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie zurückzuführen. Des Weiteren sind die Materialaufwendungen aufgrund der Pandemie im Verhältnis zum Planansatz gestiegen. Einsparungen in den Personal- und Honoraraufwendungen konnten die Mehraufwendungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht vollständig kompensieren.

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.508 T€ erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4.817 T€ erhöht. Die Umsatzerlöse enthalten pandemiebedingte Freihaltepauschalen in Höhe von 8.785 T€.

Den Erträgen in Höhe von 60.865 T€ (Vorjahr 57.225 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 59.038 T€ (Vorjahr 56.199 T€) gegenüber. Davon entfallen 36.583 T€ (Vorjahr 34.374 T€) auf Personalaufwand, 9.496 T€ (Vorjahr 9.746 T€) auf Materialaufwand und 16.290 T€ (Vorjahr 10.933 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Unter Berücksichtigung der abgerechneten Erlöse, Ausgleichs und Bestandsveränderungen ohne Abschlag liegen die Erträge im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik mit 18.855 T€ um 3.481 T€ (18,45%) unter ihrem Vorjahreswert (22.340 T€). Ursächlich dafür ist die konsequente Einhaltung des Hygienekonzeptes während Corona-Pandemie. Zusätzlich konnte im Berichtsjahr nur der für 2017 vereinbarte krankenhausesindividuelle Basisfallwert ohne Ausgleichs abgerechnet werden, da keine Budgetvereinbarung für die Jahre 2018 bis 2020 erzielt wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr sind auch die Erlöse aus der Abrechnung von DRG-Fallpauschalen um 1.483 T€ bzw. 16,12% gesunken. Der um 3,75% gestiegene Landesbasisfallwert wirkte sich nicht erlössteigernd aus, da der pandemiebedingte Leistungsrückgang dem gegenüber größer war.

Der Personalaufwand von 36.583 T€ überstieg den Vorjahreswert um 2.208 T€ bzw. 6,4%. Der Anstieg des Aufwands ist zusätzlich zum Anstieg der Vollkräfte insbesondere auf die Entgeltsteigerungen beim ärztlichen Dienst ab dem 1. Januar 2020 um 2,0% und auf die Tarifierung der nichtärztlichen Beschäftigten des Krankenhauses (ab 01.09.2020 um 9%, mindes-

tens jedoch um 200 Euro. Für ver.di Mitglieder gilt die Regelung bereits ab 01.08.2020) zurückzuführen. Die Zahl der Vollkräfte ist um 24,15 auf 654,15 (+3,8%) gestiegen, insbesondere im Pflegedienst (+12,7 Vollkräfte) sowie im medizinisch-technischen Dienst (+7,5 Vollkräfte).

Die Gesellschaft zielte für 2020 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 1.000 T€ an, das um 508 T€ überschritten wurde. Dies resultiert sowohl aus den teilweise erhaltenen Ausgleichszahlungen, die den coronabedingten Belegungs- und Erlösausfall auffingen, als auch aus der schnellen und konsequenten Umsetzung des Krisenmanagements.

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 304 T€ und somit ein Ergebnis unter Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.939 T€ erhöht. Zu den Umsatzerlösen zählen 5.731 T€ aus Ausgleichszahlungen für Krankenhäuser in der Pandemie.

Den Erträgen in Höhe von 42.615 TE (Vorjahr 41.677 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 41.640 T€ (Vorjahr 40.619 T€) gegenüber.

Davon entfallen 23.004 T€ (Vorjahr 22.406 T€) auf Personalaufwand, 9.414 T€ (Vorjahr 9.761 T€) auf Materialaufwand und 9.222 T€ (Vorjahr 8.452 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Personalaufwendungen um 598 T€ auf 23.004 T€. Ursächlich für die Veränderung sind tarifliche Entgelterhöhungen im ärztlichen Dienst ab dem 1. Januar 2020 in Höhe von 2,5% sowie für Mitarbeiter im nichtärztlichen Dienst ab 1. September 2020 in Höhe von 9%. Dem steht die Verringerung des Personaleinsatzes um 9,3 auf 335,6 Vollkräfte, unter Berücksichtigung der Veränderungen der Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellungen entgegen. Hier insbesondere durch Reduzierung von 3,5 Vollkräften im ärztlichen Dienst und 8,8 Vollkräften im Pflegedienst.

Die Gesellschaft zielte für 2020 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 382 T€ an, das um 78 T€ unterschritten wurde. Die Corona-Hilfen und die Zuführungen zu den Rückstellungen prägten das Ergebnis. Im Krankenhaus Angermünde und im Kreiskrankenhaus Prenzlau konnten die geplanten Leistungen nicht vollständig erbracht werden.

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 837 T€) erzielt und somit das im Wirtschaftsplan anvisierte Planergebnis in Höhe von 974 T€ deutlich unterschritten. Ein Vergleich der Erlöse und Aufwendungen des Betrachtungszeitraums mit den Vorjahreswerten führt aufgrund der umfangreichen Auswirkungen der SARS-Cov2-Pandemie zu keinen aussagekräftigen Ergebnissen. Die gesetzlichen Regelungen haben sich sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite stark ausgewirkt, da zur Einhaltung der Hygienevorschriften erhebliche Mehraufwendungen durch die Gesellschaft getragen werden mussten und durch die Belegungsausfälle die Erlöse stark rückläufig waren.

Die Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen betragen insgesamt 13.735 T€ (Vorjahr: 14.341 T€); davon entfallen 13.521 T€ (Vorjahr: 14.031 T€) auf Erlöse aus Allgemeinen Krankenhaus-/ Rehaleistungen. Darin enthalten sind pandemiebedingte Freihaltepauschalen in Höhe von 1.151 T€. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 7.990 T€ (Vorjahr: 7.745 T€), die Materialaufwendungen auf 3.063 T€ (Vorjahr: 2.856 T€), übrige Sachaufwendungen auf 1.779 T€ (Vorjahr: 1.886 T€) sowie Zinsaufwendungen auf 284 T€ (Vorjahr: 322 T€). Das Jahresergebnis ist zudem belastet durch Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 761 T€ (Vorjahr: 775 T€).

Erstattungen für Erlösausfälle sowie für Mehraufwendungen in Höhe von 1.151 T€ wurden erlöswirksam unter den Umsatzerlösen erfasst, konnten die gesamten Mehraufwendungen und Erlösausfälle allerdings nicht kompensieren. Die Erstattungen für Erlösausfälle belaufen sich auf 897 T€; die Erstattungen für Mehraufwendungen auf 255 T€.

Unter anderem aufgrund von Tarifsteigerungen (Erhöhung der monatlichen Entgelte um 200 Euro ab dem 1. April 2020) sowie aus unternehmensstrategischer Sicht konnten die Personalaufwendungen nicht entsprechend den Umsatzerlösen reduziert werden. Eine weitere Belastung ist auch für zukünftige Verhandlungsrunden anzunehmen. Die Anzahl des eingesetzten Personals erhöhte sich um 3,6 Vollstellen auf 164,9 Vollstellen, wobei 2,25 Vollstellen auf Auszubildende in der Pflege entfallen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Hygienevorschriften in Zusammenhang mit den Auswirkungen der SARS-Cov2-Pandemie. Den Aufwendungen stehen teilweise Erstattungen gegenüber.

Übrige Konzerngesellschaften

Die **REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH** hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 22 T€ (Vorjahr 85 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.168,6 T€ um 130,6 T€ auf 1.038,0 T€ verringert. Den Erträgen stehen operative Aufwendungen in Höhe von 1.032,4 T€ (Vorjahr 1.073,3 T€) gegenüber. Davon entfallen 727,9 T€ auf Personalaufwand, 108,4 T€ auf Materialaufwand und 195,5 T€ auf Sonstige Aufwendungen.

Die Gesellschaft zielte für 2020 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 79 T€ an, das um 57 T€ unterschritten wurde. Dies ist u.a. auf geringere Fallzahlen durch die coronabedingten sozialen, behördlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen, seit März 2020, zurückzuführen. Die **GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH** hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 505 T€ erzielt. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 514 T€).

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.305,2 T€ erhöht.

Den Erträgen von 6.147 T€ (Vorjahr 4.603 T€) stehen Aufwendungen von 5.638 T€ (Vorjahr 5.115 T€) gegenüber.

Davon entfallen 4.702 T€ (Vorjahr 4.291 T€) auf Personalaufwand, 141 T€ (Vorjahr 121 T€) auf Materialaufwand und 795 T€ (Vorjahr 674 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde** hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 38 T€ (Vorjahr 159 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 36 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 3.059 T€ (Vorjahr 3.131 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 3.021 T€ (Vorjahr 2.972 T€) gegenüber.

Davon entfallen 2.080 T€ (Vorjahr 2.037 T€) auf Personalaufwand, 275 T€ (Vorjahr 297 T€) auf Materialaufwand und 666 T€ (Vorjahr 523 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH** hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 64 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 107 T€) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 908 T€ verringert.

Den Erträgen von 7.154 T€ (Vorjahr 8.002 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 7.218 T€ (Vorjahr 7.896 T€) gegenüber.

Davon entfallen 5.129 T€ (Vorjahr 5.449 T€) auf Personalaufwand, 1.081 T€ (Vorjahr 1.277 T€) auf Materialaufwand und 1.008 T€ (Vorjahr 869 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist maßgeblich durch Leistungsverrechnungspreise im Unternehmensverbund geprägt. Die Ergebnisverschlechterung ist u.a. auf die erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie zurückzuführen und dem daraus resultierenden Einbruch bei den Umsatzerlösen. Die sofortige Einleitung von geeigneten Maßnahmen zur Steuerung personeller und materieller Ressourcen konnte jedoch den Rückgang der Umsätze nicht vollständig kompensieren.

Die **MVZ Prenzlau GmbH** weist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 65 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 50 T€) aus.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 358 T€ erhöht.

Den Erträgen von 4.551 T€ (Vorjahr 4.117 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 4.616 T€ (Vorjahr 4.067 T€) gegenüber.

Davon entfallen 2.221 T€ (Vorjahr 1.847 T€) auf Personalaufwand, 193 T€ (Vorjahr 115 T€) auf Materialaufwand und 2.192 T€ (Vorjahr 2.029 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

An der **WPG Wolletzer Patientenservice GmbH** hält die Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH 51% der Anteile, die restlichen 49% der Anteile verbleiben bei der Weidemann-Gruppe GmbH.

Mit ihren Geschäftsfeldern, wie dem Reinigungsservice sowie der Unterhaltung und dem Betrieb von Versorgungseinrichtungen, weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 18 T€ (Vorjahr 22 T€) aus.

Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Leistungen für die GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH.

Finanzlage

Zwecks Finanzierung des Kaufpreises und zu tragender Investitionen hat die Martin Gropius Krankenhaus GmbH im Geschäftsjahr 2006 eine mit 4,9% p.a. zu verzinsende Namensschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 16.000 T€ begeben. Die Tilgungen belaufen sich auf 877 T€ p.a. In den Jahre 2020 bzw. 2021 betragen die Kapitaldienste 1.128 TE bzw. 1.086 T€. Im Jahr 2012 getätigte Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 19.000 T€, davon 12.500 T€ zur Finanzierung des Kaufs der Fachklinik Wolletzsee, werden im Geschäftsjahr 2021 weitere Mittelabflüsse nach sich ziehen.

Im Geschäftsjahr 2020 war ein nach DRS 21 ermittelter Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 14.455 T€ (Vorjahr 4.198 T€) zu verzeichnen. Im Investitionsbereich belief sich der Zahlungsmittelfehlbetrag auf 7.591 T€ (Vorjahr: 9.642 T€) und im Finanzierungsbereich der Zahlungsmittelüberschuss auf 4.231 T€ (Vorjahr: 5.036 T€). Insgesamt ergab sich ein Zahlungsmittelzuwachs in Höhe von 11.095 T€ (Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss 408 T€).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben. Zum Bilanzstichtag bestand eine Liquiditätsreserve in Höhe von 35.875 T€ (Vorjahr: 34.188 T€).

Der Bestand der flüssigen Mittel zum 31.12.2020 betrug 62.668 T€ (Vorjahr 51.573 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 235.569 T€ um 9.907 T€ auf 245.476 T€ erhöht.

Die Abschreibung des als Folge der Übernahme des Betriebs der ehemaligen Landesklinik auszuweisenden Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt mit 305 T€ p.a. entsprechend der Laufzeit des Beleihungsvertrags zur Erfüllung der Aufgaben des Maßregelvollzugs in 30 Jahren.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2020 lagen bei 7.774 T€. Davon waren 2.689 T€ eigenmittelfinanziert bzw. darlehensfinanziert. Im Übrigen erfolgte die Finanzierung mit Fördermitteln

nach § 16 bzw. § 17 Brandenburgisches Krankenhausentwicklungsgesetz a.F., aus Fördermitteln nach § 12 KHG Krankenhausstrukturfonds Prenzlau und aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie aus Zuwendungen Dritter.

Das Anlagevermögen beträgt 55% (Vorjahr 60%) der Bilanzsumme, unter Einbeziehung des Sonderpostens ist es vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital abgedeckt.

Die Eigenkapitalquote I (Verhältnis des bilanziellen Eigenkapitals zum Gesamtkapital) beläuft sich auf 22% (Vorjahr 22%). Unter Berücksichtigung der Sonderposten ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 58% (Vorjahr 61%).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes. Das medizinische Leistungsangebot wurde auch im Jahr 2020 in hohem Maße von der Bevölkerung angenommen.

Sowohl das Geschäftsjahr 2020 als auch die weiter anhaltenden Beschränkungen Anfang des Jahres 2021 zeigen deutlich, dass mit Blick auf die Vielzahl an bekannten und noch nicht bekannten gesetzlichen Änderungen der Druck auf die Krankenhäuser weiter steigt. Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist es für die Zukunft weiterhin enorm wichtig den Fokus auf die Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur zu legen. Denn nur so kann auch unter schwierigsten Bedingungen die wirtschaftliche Stabilität gewährleistet werden. Darauf aufbauend ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

Durch die Implementierung eines Data Warehouse wird laufend die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen optimiert und ein stärkerer Fokus auf strategisches Controlling gelegt. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen, führen Daten zu einem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und strategische Entscheidungsbasis. Als Ergebnis dessen wurde die fachabteilungsbezogene Deckungsbeitragsrechnung in der Klinikum Barnim GmbH Mitte 2020 eingeführt. Ein Rollout über alle Krankenhausmandanten folgt in den Jahren 2021 und 2022.

In Planung befindet sich die Implementierung eines softwaregestützten einheitlichen Belegungsmanagements über die Holding, das eine stärkere Vernetzung aller Gesellschaften ermöglicht, um die Behandlungsketten für die bestmögliche Patientenversorgung in der GLG zu schließen.

Im Rahmen des am 28. Oktober 2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes für ein Zukunftsprogramm Krankenhäuser (Krankenhauszukunftsgesetz [KHZG]) wurden zur Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenversorgung bundesweit Mittel in Höhe von ca. 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Darauf entfallen für das Land Brandenburg Mittel in Höhe von 127 Millionen Euro. Für die Krankenhäuser der GLG stehen Fördermittel für die Digitalisierung der Ablauforganisation und Kommunikation, der Telemedizin, Robotik und Hightech-Medizin sowie Investitionen in die IT- und Cybersicherheit der Krankenhäuser und regionalen Versorgungsstrukturen von ca. 9,7 Mio. Euro zur Verfügung. Die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds müssen bis zum 28. Mai 2021 eingereicht werden.

Die Corona-Pandemie führt auch im Bereich der Verwaltung zu notwendigen Veränderungen. So wurde die mittlerweile vom Gesetzgeber geforderte Möglichkeit des mobilen Arbeitens für die Zentralbereiche in der Verwaltung schon im ersten Halbjahr 2020 umgesetzt.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die zunehmende Ambulantisierung in der Medizin ist die GLG ständig bemüht dieses wichtige Geschäftsfeld weiterzuentwickeln. Für den Konzernverbund und für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen in strukturschwachen Gebieten wie der Uckermark, ist die Weiterentwicklung des ambulanten Geschäftsfeldes von großer Bedeutung. Angebote zu Praxisübernahmen von niedergelassenen Ärzten werden auf die konzeptionelle Einbindung in die MVZ geprüft. Zur Finanzierung der Praxisübernahmen sind Darlehensaufnahmen im GLG Verbund geplant. In der Anfangsphase der Praxisübernahmen wird mit Anlaufverlusten zu rechnen sein.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist ein Ersatzneubau des Ärztehauses MVZ Mitte in Eberswalde geplant. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Hierfür werden 5 Mio. Euro Fördermittel vom Landkreis Barnim zur Verfügung gestellt. Ein entsprechendes Grundstück wurde bereits erworben, die Planungen dazu laufen.

Damit einher geht das übergreifende Personalmanagement, um auch für die MVZ Fachpersonal zu gewinnen und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

Auch in der Rehabilitation wird der Fokus auf die erweiterte Ambulantisierung gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung des Reha-Zentrums aufgenommen. Diese sind entsprechend den Anforderungen der Rentenversicherung umzusetzen.

Konzentration

Unter den gegebenen Pandemiebedingungen ist die GLG weiter bemüht, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren und die wirtschaftliche Stabilität aller Gesellschaften zu gewährleisten.

Organisation

Gegenüber dem Planansatz des Geschäftsjahres 2020 steigen die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Personalaufwendungen der betriebsführenden GLG mbH um 1.233 T€ auf insgesamt 16.644 T€. Dies liegt zum einen an zu erwartenden Tarifentwicklungen und zum anderen sind Anpassungen des Stellenplans erforderlich, um der schwierigeren Lage im Gesundheitswesen begegnen zu können.

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation aller Krankenhäuser der GLG haben neben der weiter anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen und Anforderungen die aktuellen politischen Gesetzgebungen wie die Regelungen zur gestuften Notfallversorgung, das MDK-Reformgesetz (hier speziell Voraussetzungen zur Abrechnung der Komplexbehandlungen), die Entwicklungen zur Einführung von Integrierten Notfallzentren (INZ), das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) sowie die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) und die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL). Durch die zunehmende Zentralisierung von medizinischen Leistungen wird auch in Zukunft mit einer Ausweitung der Mindestmengenregelungen auf weitere Leistungen zu rechnen sein. Dies kann bei Nichterfüllen der Voraussetzungen oder relevanten Mengen zu weiteren erlösreduzierenden Auswirkungen führen. Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser wird sich weiter verschärfen.

Um den veränderten Rahmenbedingungen entgegenzutreten, wird das Stationsmanagement weiter in allen klinischen Bereichen u.a. in der Klinikum Barnim GmbH eingeführt. Mit Hilfe von verschiedenen Kennzahlen werden die aktuellen Entwicklungen der einzelnen Bereiche transparent gemacht und Maßnahmen entwickelt, die Erfolge stabilisieren und Fehlentwicklungen entgegensteuern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Optimierung von Prozessen sowie auf der Steuerung der Verweildauer und der Fallschwere.

Als Schwerpunktversorger im Barnim besteht im Werner Forßmann Krankenhaus auch in 2021 weiterhin eine unklare Pandemielage, vor dem Hintergrund der Entwicklung der Infektionszahlen durch die neu aufgetretenen Coronavirusmutationen.

Unter Berücksichtigung der genannten gesetzlichen Auswirkungen und der Planungen zur Stabilisierung der ökonomischen Basis hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis in Höhe von 498 T€ angestrebt.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 4.633 T€ geplant, deren Finanzierung in Höhe von 980 T€ aus vorhandenen Eigenmitteln, 850 T€ aus der Aufnahme von Darlehen und im Rahmen der Fördermittel in Höhe von 2.803 T€ erfolgen.

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 sieht unter Berücksichtigung der diversen Veränderungen und Beschränkungen für die Martin Gropius Krankenhaus GmbH ein Jahresüberschuss von 310 TE vor.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 1.602 T€ geplant, deren Finanzierung in Höhe von 171 T€ aus Eigenmitteln bzw. Fördermitteln der Forensik und im Rahmen der Investitionszuschüsse erfolgt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Prenzlau ist die Errichtung der neuen Küche als auch der Umbau des Medizinischen Versorgungszentrums für die Jahre 2021/2022 vorgesehen.

Die Corona-Pandemie führt neben diversen Einschränkungen auch zu Verzögerungen in der Krankenhausplanung. Eine Veröffentlichung des 4. Krankenhausplans Brandenburg ist für Ende Juni 2021 geplant. Im Rahmen der Krankenhausplanung 2020 wird das Ziel verfolgt, am Krankenhausstandort Angermünde 10 psychiatrisch tagesklinische Plätze zu etablieren. Dadurch wird das Leistungsspektrum für eine wohnortnahe Versorgung erweitert und entsprechend den Entwicklungen angepasst.

In 2021 sind weitere Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung zu ergreifen. Zwar wurde im Jahr 2020 die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung teilweise befristet ausgesetzt, ab Februar 2021 werden aber alle geregelten Pflegepersonaluntergrenzen wieder in Kraft gesetzt. Das bedeutet trotz der weiterhin angespannten Lage in den Krankenhäusern führt die Weiterentwicklung von Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Krankenhausbereichen zu einer weiteren Verschärfung der verpflichtenden Pflegepersonalbesetzung.

Die Gesellschaft avisiert unter Beachtung der genannten gesetzlichen Auswirkungen und der Planungen zur Stabilisierung der ökonomischen Basis für das Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis in Höhe von 101 T€.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 7.224 T€ geplant.

Vorwiegendes Ziel der GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH ist auch in den nächsten Jahren der weitere Ausbau der Neurologischen Abteilung sowie die erforderliche Instandsetzung der übrigen Bereiche.

Mit den geplanten Umbaumaßnahmen werden sich auch weitere Anpassungserfordernisse im Rahmen des Brandschutzes ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 647 T€ geplant. Vor dem Hintergrund der weiter bestehenden SARS-Cov2-Pandemie sowie der bestehenden gesetzlichen Regelungen in Zusammenhang mit der Pandemie kann je nach Dauer der umfangreichen Regulierungen nicht ausgeschlossen werden, dass das geplante Jahresergebnis nicht erreicht werden kann, da daraus weiterhin starke Auswirkungen auf die Belegung resultieren.

In den Planungen der GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH, Medizinische EinrichtungsgmbH Medicus Center Eberswalde, Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH und der REHA-ZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH, MVZ Prenzlau GmbH und WPG Wolletzer Patientenservice GmbH für das Jahr 2021 wird mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement ist fest etabliert, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Unter Nutzung einer Software konnte sich das Risikomanagement weiter entwickeln und weitere Schwerpunkte etabliert werden.

Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltung im Unternehmen. Hierfür finden regelmäßig gemeinsame Risikokonferenzen mit allen Risikoeignern und Verwaltungsdirektoren statt, um auch übergreifend die Risiken zu erörtern und gemeinsam Lösungen zur Risikominimierung zu finden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen ergeben sich hieraus keine bestandgefährdenden Risiken.

Als stark reglementierter Markt ist das Gesundheitswesen kontinuierlich sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Die Umsetzung des MDK-Reformgesetz wird langfristig den Krankenhäusern Liquidität entziehen. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf eine stabile Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln.

Auf die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche sowie auf die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist im Rahmen des Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ reagiert worden. Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen soll auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software.

Unabhängig von den zuvor genannten Punkten wird sich auch die weltweite Corona-Pandemie nachhaltig auf die Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser auswirken. Auf Grund der diversen Initiativen des Gesetzgebers zur Absicherung insbesondere der Gesundheitsdienstleister, kann den Umsatzeinbußen u.a. durch Ausgleichszahlungen zumindest teilweise begegnet werden.

Bei einer Abschwächung der pandemischen Lage im Laufe des Jahres 2021, auch in Folge der seit Ende 2020 möglichen Impfungen wird die Rückkehr zum Regelbetrieb erfolgen. Schwerpunkt ist dabei die Steigerung der Leistungsdichte und Optimierung der Steuerung der Fallauswahl. Aufgrund der anhaltenden schwierigen Gesamtlage werden Maßnahmenpläne erarbeitet, um die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität auch unter Pandemiebedingungen zu gewährleisten.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

Auf die Darstellung der Leistungs- und Finanzbeziehungen des GLG-Konzerns wird aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde verzichtet.

Eine ausführliche Darstellung kann dem Beteiligungsbericht des Landkreises Barnim entnommen werden.

f) Bilanz zum 31.12.2020

	GLG-Konzern 2020 [in Euro]	GLG-Konzern 2019 [in Euro]	GLG-Konzern 2018 [in Euro]		GLG-Konzern 2020 [in Euro]	GLG-Konzern 2019 [in Euro]	GLG-Konzern 2018 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	135.762.187,89	140.626.298,45	146.851.977,77	A. Eigenkapital	55.181.304,37	52.357.540,39	50.576.463,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.653.202,51	6.249.523,52	6.678.515,51	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	862.930,51	1.121.223,52	1.234.475,51	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Geschäfts- und Firmenwert	4.784.560,00	5.128.300,00	5.444.040,00	III. Gewinnrücklagen	70.892,05	70.892,05	70.892,05
geleistete Anzahlungen	5.712,00	0,00	0,00	IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	35.691.778,82	33.921.535,03	28.438.556,85
II. Sachanlagen	130.108.448,14	134.376.237,69	140.172.925,02	V. Jahresheibetrag/-überschuss	2.814.914,58	1.770.243,79	5.482.978,18
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.345.761,30	111.415.419,49	117.703.874,47	VI. Nicht beherrschende Anteile	74.859,83	66.010,43	58.177,22
Technische Anlagen und Maschinen	1.538.477,00	1.770.318,77	2.005.839,09	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	75.717,73	75.717,73	75.717,73
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.985.910,66	19.486.157,38	18.934.783,32	B. Sonderposten	88.097.836,78	90.840.546,42	94.410.091,93
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.238.299,18	1.704.342,05	1.528.428,14	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG			
III. Finanzanlagen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand			
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter			
B. Umlaufvermögen	109.633.857,22	94.811.381,51	95.389.943,77	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	88.097.836,78	90.840.546,42	94.410.091,93
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	5.586.341,53	5.259.988,81	5.536.749,37	C. Rückstellungen	38.438.973,01	33.667.429,50	35.649.444,72
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.691.113,86	1.826.018,99	2.034.414,83	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.785.661,00	13.468.114,00	13.291.847,00
Unfertige Leistungen	2.895.227,67	3.433.969,82	3.502.334,54	Steuerrückstellungen	229.968,52	129.009,31	48.772,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.379.326,45	37.978.069,84	37.872.153,84	sonstige Rückstellungen	24.423.343,49	20.070.306,19	22.308.825,01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.029.151,53	27.715.387,47	28.018.218,84	D. Verbindlichkeiten	63.482.317,32	58.411.373,16	61.438.990,50
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.691.775,60	9.415.036,91	9.421.529,75	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.667.396,44	20.191.121,18	22.006.449,44
Forderungen gegenüber Gesellschafter	4.260.006,08	182.155,99	40.176,36	Erhaltene Anzahlungen	1.687.184,02	2.004.423,49	2.718.819,04
sonstige Vermögensgegenstände	1.398.393,24	665.489,47	392.228,89	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.217.926,90	4.110.554,15	6.533.142,43
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	31.475.435,41	26.628.097,98	25.143.487,15
III. flüssige Mittel	62.668.189,24	51.573.302,86	51.981.040,56	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	5.283,72
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	62.668.189,24	51.573.302,86	51.981.040,56	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des AV's	4.396.540,66	19.768,68	19.768,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.780,90	130.966,93	137.348,78	sonstige Verbindlichkeiten	5.037.633,89	5.457.407,68	5.012.040,04
Bilanzsumme	245.475.826,01	235.568.626,89	242.379.270,32	E. Rechnungsabgrenzungsposten	199.676,80	216.019,69	228.562,05
				Bilanzsumme	245.475.826,01	235.568.626,89	242.379.270,32

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	GLG Konzern 2020 [in Euro]	GLG Konzern 2019 [in Euro]	GLG Konzern 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	236.461.294,34	223.962.163,09	217.799.630,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-538.742,15	-68.364,72	364.598,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	7.276.216,57	9.519.390,72	7.734.698,36
5. Materialaufwand	-42.114.843,92	-43.822.377,76	-41.306.577,67
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Lieferungen und Leistungen	-31.591.430,56	-32.387.100,05	-30.769.615,63
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-10.523.413,36	-11.435.277,71	-10.536.962,04
6. Rohergebnis	201.083.924,84	189.590.811,33	184.592.349,56
7. Personalbedarf	-160.170.563,95	-152.263.781,32	-143.574.427,44
Löhne und Gehälter	-133.278.481,22	-126.755.348,37	-120.711.942,61
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-26.892.082,73	-25.508.432,95	-22.862.484,83
8. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.875.080,58	6.756.494,80	14.863.764,04
9. Erträge aus Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.827.455,44	7.822.031,98	7.753.277,37
10. Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-12.893.787,95	-6.782.880,69	-14.885.816,76
11. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-6.053,88	-6.053,88	-6.053,88
12. Abschreibungen	-12.536.697,53	-12.665.609,00	-12.459.667,15
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-12.536.697,53	-12.665.609,00	-12.459.667,15
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.465.394,40	-29.630.440,80	-29.707.968,05
14. ordentliches Betriebsergebnis	3.713.963,15	2.820.572,42	6.575.457,69
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.818,67	6.124,80	15.180,28
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-751.462,23	-796.947,83	-926.085,51
17. Finanzergebnis	-744.643,56	-790.823,03	-910.905,23
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.969.319,59	2.029.749,39	5.664.552,46
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-116.455,04	-220.335,54	-135.727,50
20. Sonstige Steuern	-29.100,57	-28.336,85	-25.417,37
21. Jahresüberschuss/ -verlust	2.823.763,98	1.781.077,00	5.503.407,59
22. Nicht beherrschte Anteile	-8.849,40	-10.833,21	-20.429,41
23. Jahresüberschuss ohne nicht beherrschte Anteile	2.814.914,58	1.770.243,79	5.482.978,18

4. WITO Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde



Telefon 03334 59 233
Fax 03334 59 337

E-Mail wito@barnim.de
Homepage www.wito-barnim.de

Gesellschaftsvertrag vom 8. September 1992,
in der Fassung vom 3. April 2009

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim. Zum Bereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung sowie Akquirierung und die Ansiedlung von Unternehmen. Dazu kann die Gesellschaft eng mit weiteren kommunalen Wirtschaftsförderungsunternehmen zusammenarbeiten. Zum Bereich der Tourismusförderung gehören die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Die Gesellschaft darf Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen. Diese Rechtsgeschäfte müssen mit den für das Land Brandenburg geltenden gemeindefirtschaftsrechtlichen Vorschriften, insbesondere dem Örtlichkeitsgrundsatz und der Rechtfertigung der Betätigung durch einen öffentlichen Zweck, im Einklang stehen. Dies gilt sinngemäß auch für die Beteiligung an Vereinen. Die Gesellschaft verfolgt in erster Linie keinen gewinnwirtschaftlichen Zweck.

Stammkapital 40.400,00 Euro

Gesellschafter	Landkreis Barnim	zu 84,90 %
	Sparkasse Barnim	zu 12,38 %
	Stadt Eberswalde	zu 0,25 %
	Stadt Bernau bei Berlin	zu 0,25 %
	Tourismusgem. Barnimer Land e.V.	zu 0,25 %
	Amt Biesenthal-Barnim	zu 0,25 %
	Stadt Werneuchen	zu 0,25 %
	Amt Britz-Chorin-Oderberg	zu 0,25 %
	Amt Joachimsthal (Schorfheide)	zu 0,25 %
	Gemeinde Wandlitz	zu 0,25 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 0,25 %
	Gemeinde Ahrensfelde	zu 0,25 %
	Gemeinde Panketal	zu 0,25 %
Geschäftsführung	Rüdiger Thunemann	
Aufsichtsrat	Holger Lampe* <i>(1. Beigeordneter, Landkreis Barnim)</i>	
	Dr. Wilhelm Benfer* <i>(Verwaltung, Landkreis Barnim)</i>	
	Ralf Christoffers <i>(Mitglied des Kreistages)</i>	
	Torsten Jeran <i>(Mitglied des Kreistages)</i>	
	Uwe Riediger <i>(Vorstandsvorsitzender Sparkasse Barnim)</i>	
	René Knaack-Reichstein <i>(Mitglied des Kreistages)</i>	
	* geborenes Mitglied	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WITO 2020	WITO 2019	WITO 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	5,1%	2,0%	3,6%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	90,1%	84,8%	89,1%
Eigenkapital	296 T€	293 T€	291 T€
Bilanzsumme	329 T€	345 T€	326 T€
Verbindlichkeiten	15 T€	26 T€	10 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	1.775,7%	4.275,0%	2.497,9%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	2.131,2%	1.290,6%	3.231,8%
Finanzmittelbestand	296 T€	323 T€	289 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	1,0%	0,6%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	1,1%	0,7%	1,8%
Umsatz	716 T€	736 T€	736 T€
Jahresergebnis	3 T€	2 T€	5 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	70,0%	66,7%	63,6%
Mitarbeiter	8,0 MA	8,0 MA	9,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft des Landkreises Barnim mbH (WITO) hat insgesamt 13 Gesellschafter. Neben dem Mehrheitsgesellschafter Landkreis Barnim sind dort alle Kommunen (Ämter, Städte, Gemeinden), die Sparkasse Barnim und die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e.V. vertreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim.

Zum Bereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, die Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung sowie die Akquirierung und Ansiedlung von Unternehmen. In Ergänzung zu diesem Kernbereich an Aktivitäten führt die Gesellschaft noch einzelne Projekte im Rahmen ihrer Geschäftsfelder durch.

Im Bereich der Tourismusförderung gehören die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit sowie das Innen- und Außenmarketing für das Reisegebiet „Barnimer Land“ zu den Aufgaben der WITO.

Die Gesellschaft war auch 2020 für die Betriebsführung der InnoZent GmbH verantwortlich.

Die WITO erwies sich im Jahr 2020 als ein wichtiges Instrument des Landkreises Barnim zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Zugleich wurden die Aktivitäten auf den klassischen Feldern der Wirtschafts- und Tourismusförderung fortgesetzt.

Die WITO GmbH stand den Unternehmern vom Anbeginn der Krise als Berater zur Verfügung. In Absprache mit dem Krisenstab Wirtschaft des Landkreises Barnim wurde eine Wirtschaftshotline aktiviert. Hier gingen im Frühjahr Hunderte Anrufe bzw. Hilfesuche ein, die alle zeitnah bearbeitet wurden. Ab November nahm die Beratungstätigkeit im erneuten Lockdown vor allem für die Hotellerie und den Tourismus wieder zu.

Die Beratungen reichten von der Suche nach den Förderprogrammen, der „Überlebensberatung“ für Soloselbständige, der „Deutung“ von gesetzlichen Auflagen bis zur konkreten Maßnahmenplanung für Unternehmer. Bei den Anfragen überwogen die Bereiche Tourismus, Gaststätten und Hotellerie sowie Einzelhandel - es ging aber insgesamt über alle Branchen.

Die Pflege der regionalen Internetplattform www.wirtschaft-barnim.de mit den coronarelevanten Themen entwickelte sich als wichtige Tagesaufgabe und bietet den Unternehmen im 24/7 Format regionale Basisinformationen.

Die WITO GmbH arbeitet aktiv im Corona-Wirtschaftskrisenstab der Kreisverwaltung mit. Hier wird regelmäßig für die Kreistagsabgeordneten ein Bericht zur Wirtschaftslage in der Region erarbeitet.

In der normalen Wirtschaftsförderung lief das Jahr sehr gut an. Bis zu den Corona-Einschränkungen wurde an vier größeren Ansiedlungsanfragen von Unternehmen gearbeitet, darunter einer 60-Millionen-Euro-Investition auf dem Technologie- und Gewerbepark Eberswalde. Insgesamt wurden im klassischen Bereich 62 Firmen intensiv beraten.

Zwölf Barnimer Firmen haben mit Unterstützung der WITO im Förderausschuss der ILB GRW-Zuschüsse in Höhe von ca. 7 Millionen Euro bewilligt bekommen. Damit werden im Barnim Investitionen in Höhe von fast 18 Millionen Euro ermöglicht.

Die WITO unterstützt weiterhin zahlreiche bedeutende Erweiterungsinvestitionen von Barnimer Firmen.

Die touristische Vermarktung des Reisegebietes Barnimer Land war im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Sie kam dadurch aber nicht zum Erliegen, sondern wurde Quartal für Quartal den Gegebenheiten angepasst.

Bis zum Saisonende im November 2020 gab es über 700 direkte Anfragen bei der WITO. Broschüren wie das Reisemagazin, Erlebnis Barnim, Erlebniskarte, Veranstaltungskalender und Informationen zu speziellen Anfragen wurden versandt.

Da nach der „Grünen Woche“ im Januar keine weiteren Messen und großen Veranstaltungen stattfanden, wurden die finanziellen Möglichkeiten der Werbe- und Promotionsmaßnahmen angepasst und die Ausgaben dafür insgesamt reduziert.

Die WITO stand den Barnimer Touristikern und Gastronomen von Anfang an als Ratgeber und Hilfsinstrument zur Seite. Sie beteiligte sich für den Barnim auch an allen landesweiten Corona-Initiativen. So organisierte sie schnell die kostenfreie Bewerbung von Onlineshops, eines Liefer- oder Abholservices und eines Gutscheinverkaufs auf der Homepage www.barnimerland.de. Mehr als 400 Leistungsträger wurden dazu persönlich angeschrieben und betreut.

Am Ende beteiligten sich so fast 100 Barnimer Unternehmen am Gutscheinshop, vermarkteten ihre Leistungen im Onlineshop oder boten einen Liefer- oder Abholservice an. Alle Angebote wurden von der WITO auf Facebook gepostet.

Die WITO Barnim wies in den Lockdown-Zeiten auf ihrer Homepage auch auf kostenfreie Seminare und Fachveranstaltungen für die Tourismusbranche hin und organisierte die Teilnahmemöglichkeiten. So wurden zum Beispiel wichtige Themen, wie „Soforthilfe bei der ILB beantragen“, „Gästekommunikation in Zeiten der Corona-Krise“ oder Online-Training: „Strategie für Menschen - Personalgewinnung in der Touristik“ angeboten.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 2,1 T€) ab.

Die unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Zuschüsse für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ gesunken. Die vorgesehene Zuwendung aus dem Kreishaushalt für das Jahr 2020 in Höhe von 650 T€ wurde auf Antrag der WITO um 100 T€ reduziert, da durch die Corona-Pandemie geringere Kosten für Marketing, Messen und Repräsentation angefallen sind. Die Kosteneinsparungen und der hierdurch bedingte, teilweise Zuwendungsverzicht fallen in etwa gleich hoch aus. Da sich im Übrigen keine Besonderheiten in der Ertrags- und Aufwandsentwicklung ergeben haben, wird wiederum ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fällt negativ aus, da im Berichtsjahr Verbindlichkeiten und Rückstellungen abgebaut wurden. Unter Berücksichtigung von Investitionen in das Sachanlagevermögen und Veränderungen der kurzfristigen Vermögens- und Schuldspositionen hat sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€ auf 296 T€ verringert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war damit jederzeit gegeben.

Zum Stichtag liegt ein positives Working Capital vor, kurzfristige Verbindlichkeiten sind vollständig durch liquide Mittel gedeckt.

Auf Grund der gewährten Zuschüsse des Landkreises und der Kommunen sowie der Erlöse aus Dienstleistungsverträgen konnte die Gesellschaft ihre Aufgaben jederzeit erfüllen und auch den Corona-Bedingungen anpassen.

Die Deckung des monatlichen Finanzbedarfs kann unter der Prämisse, dass Zuschüsse rechtzeitig zur Verfügung standen, als ausreichend bezeichnet werden. Bei der Akquisition von Projekten steht die Kostendeckung im Vordergrund.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Eine Reduzierung der Verbindlichkeiten sowie ein Abbau der Rückstellungen sind zu Lasten des Finanzmittelfonds vorgenommen worden.

Die Aktivseite der Bilanz ist weiterhin geprägt durch liquide Mittel, welche etwa 90% des Vermögens bilden.

Auf der Passivseite der Bilanz führt das positive Jahresergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 296 T€. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich aufgrund des Fremdkapitalabbaus gestiegen und fällt mit 90% (VJ: 85%) weiterhin sehr solide aus.

Unter der Voraussetzung, dass die Projekte, die überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen finanziert werden, kostendeckend sind, ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Aus dem Zweck der Gesellschaft ergibt sich, dass die fortwährende Bezuschussung der WITO für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unabdingbar ist. Da der Landkreis Barnim im Doppelhaushalt 2020/ 21 die Bezuschussung der WITO Barnim GmbH in Höhe 650 T€ pro Jahr festgeschrieben hat, ist die Finanzierung auch für das laufende Jahr 2021 gesichert. Im Jahr 2021 sind per Zuwendungsbescheid wieder die vollen 650 T€ vom Landkreis eingeplant. Mit den Einnahmen von den Kommunen und aus der Betreibung des Gründerzentrums Inno-Zent kann ebenfalls weiter geplant werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Bezuschussung durch den Landkreis Barnim auch über den Doppelhaushalt 2020/21 hinaus in der notwendigen Höhe erfolgt.

Die Corona-Pandemie wird voraussichtlich zu keiner Gefährdung der WITO GmbH führen. Im Gegenteil: Der Landkreis sieht in der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft ein derzeit wichtiges Instrument bei der Bewältigung der Folgen der Krise. Dennoch ist eine endgültige Beurteilung der langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie derzeit noch nicht möglich.

Prognosebericht

Auf Wunsch des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung orientiert sich die Tätigkeit der WITO auch 2021 am Dienstleistungsangebot mit den vier Schwerpunktaufgaben Investorenansiedlung und -betreuung, Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes, Innovationsförderung und Tourismusmarketing.

Die WITO wird bei der weiteren Bewältigung der Corona-Pandemie, ihrer Folgen und beim Neustart von Wirtschaft und Tourismus im Landkreis Barnim eine wichtige Rolle spielen.

Der Fortbestand der WITO ist solange nicht gefährdet, soweit kostendeckend Zuschüsse für Zwecke der Wirtschafts- und Tourismusförderung gewährt werden.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 erneut mit einem leicht positiven Jahresergebnis.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WITO 2020 [in Euro]	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschüsse Wirtschafts- und Tourismusförderung	559.022,30	589.253,16	588.933,70
davon von der Stadt Eberswalde zur Finanzierung der WITO lt. Beschluss Gesellschafterversammlung	2.001,35	2.001,35	1.965,15
Zuschüsse Kreiswegewart	35.417,85	25.968,50	21.909,50
davon von der Stadt Eberswalde für den Kreiswegewart	4.936,97	5.000,00	5.000,00

f) Bilanz zum 31.12.2020

	WITO 2020 [in Euro]	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]		WITO 2020 [in Euro]	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	16.674,00	6.847,00	11.634,00	PASSIVA	296.075,39	292.708,92	290.607,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.032,00	227,00	422,00	A. Eigenkapital	40.400,00	40.400,00	40.400,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.032,00	227,00	422,00	I. gezeichnetes Kapital	252.308,92	250.207,22	244.888,62
II. Sachanlagen	5.642,00	6.620,00	11.212,00	II. Gewinn-/ Verlustvortrag	3.366,47	2.101,70	5.318,60
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.642,00	6.620,00	11.212,00	III. Jahresfehlbetrag/-überschuss			
B. Umlaufvermögen	311.768,44	337.019,17	311.127,21	B. Rückstellungen	17.797,36	26.297,36	25.900,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.230,18	14.080,76	21.813,96	Steuerrückstellungen	1.597,36	1.597,36	750,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.864,00	9.461,54	12.164,72	sonstige Rückstellungen	16.200,00	24.700,00	25.150,00
Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten	14.628,69	26.113,89	9.627,04
sonstige Vermögensgegenstände	1.366,18	4.619,22	9.649,24	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
II. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.434,29	26.113,89	9.028,05
III. flüssige Mittel	295.538,26	322.938,41	289.313,25	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	295.538,26	322.938,41	289.313,25	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
				sonstige Verbindlichkeiten	3.194,40	0,00	598,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59,00	1.254,00	3.373,05	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	328.501,44	345.120,17	326.134,26	Bilanzsumme	328.501,44	345.120,17	326.134,26

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	WITO 2020 [in Euro]	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	716.075,31	735.828,75	735.714,49
2. sonstige betriebliche Erträge	11.337,07	14.332,04	16.010,70
3. Materialaufwand	-104.961,46	-111.449,20	-149.079,15
4. Rohergebnis	622.450,92	638.711,59	602.646,04
5. Personalbedarf	-501.162,44	-490.785,15	-467.610,95
Löhne und Gehälter	-411.423,26	-341.054,50	-318.861,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-89.739,18	-149.730,65	-148.749,95
6. Abschreibungen	-2.917,74	-8.406,91	-5.092,74
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sacha	-2.917,74	-8.406,91	-5.092,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-113.237,04	-136.035,74	-121.874,83
8. ordentliches Betriebsergebnis	5.133,70	3.483,79	8.067,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.133,70	3.483,79	8.067,52
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.462,23	-1.070,09	-2.436,92
14. Sonstige Steuern	-305,00	-312,00	-312,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	3.366,47	2.101,70	5.318,60

5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Brunnenstraße 26
16225 Eberswalde

Telefon 03334 526 2051

Fax 03334 526 2069

E-Mail info@beg-barnim.de

Homepage www.beg-barnim.de

Gesellschaftsvertrag vom 3. Januar 1996,
in der Fassung vom 2. Januar 2017

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Konzepten und Projekten, die insbesondere der Umstellung der Energiewirtschaft im Landkreis Barnim dienen, soweit der Landkreis unter Beachtung der Anforderungen des § 122 Abs. 3 BbgKVerf zuständig ist. Dabei steht die Umstellung auf erneuerbare Energien im Mittelpunkt.

Im Rahmen ihres Unternehmensgegenstands nimmt die Gesellschaft zum einen Aufgaben in den Bereichen Energieeffizienzberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Zum anderen plant und koordiniert sie die energiewirtschaftliche Tätigkeit ihrer Gesellschafter.

Die Planung und Koordination der energiewirtschaftlichen Tätigkeit der Gesellschafter umfasst insbesondere die Identifikation und die Konzeption geeigneter Projekte in den Bereichen dezentrale Erzeugung und Speicherung von Strom und Wärme sowie Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur.

Die Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur umfasst insbesondere Projekte in den Bereichen Ausbau der Verteilnetze, Auf- und Ausbau einer Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität, Digitalisierung der Energiewirtschaft, Integration erneuerbarer Energien (insbesondere Smart Grid) und Förderung der Energieeffizienz (insbesondere Smart Home).



Stammkapital	26.000,00 Euro	
Gesellschafter	Kreiswerke Barnim GmbH	zu 89,00 %
	Stadt Eberswalde	zu 0,77 %
	Gemeinde Ahrensfelde	zu 0,77 %
	Gemeinde Breydin	zu 0,77 %
	Gemeinde Melchow	zu 0,77 %
	Gemeinde Sydower Fließ	zu 0,77 %
	Stadt Biesenthal	zu 0,77 %
	Gemeinde Britz	zu 0,77 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,77 %
	Gemeinde Hohenfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Liepe	zu 0,77 %
	Gemeinde Lunow-Stolzenhagen	zu 0,77 %
	Gemeinde Niederfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Parsteinsee	zu 0,77 %
	Stadt Oderberg	zu 0,77 %
Geschäftsführung	Christian Mehnert Thomas Simon	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	BEG 2020	BEG 2019	BEG 2018
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	22,2%	22,5%	20,6%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	82,2%	82,2%	73,0%
Eigenkapital	90 T€	90 T€	93 T€
Bilanzsumme	109 T€	109 T€	127 T€
Verbindlichkeiten	15 T€	16 T€	8 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	369,5%	366,0%	353,5%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	keine Berechnung möglich
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	583,7%	532,2%	1.186,6%
Finanzmittelbestand	67 T€	77 T€	98 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	-2,5%	-2,5%	4,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-3,0%	-3,0%	6,0%
Umsatz	27 T€	27 T€	0 T€
Jahresergebnis	-3 T€	-3 T€	6 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	51,4%	48,8%	47,5%
Mitarbeiter	3,0 MA	3,0 MA	3,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2020

Seit dem 01.01.2017 ist die Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG) eine Tochtergesellschaft der Kreiswerke Barnim GmbH (KWB).

Die Einbringung erfolgte aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 15.06.2016, der die Gründung des Unternehmensverbundes der Kreiswerke Barnim zum Gegenstand hatte. Eng mit der Einbringung der Gesellschaft in die neue Muttergesellschaft verbunden war, die Änderung bzw. Erweiterung des Geschäftsgegenstandes.

Die aktive Beratung und Begleitung sowie die Umsetzung aller Maßnahmen zur nachhaltigen Realisierung der Nullemissionsstrategie im Landkreis Barnim und seinen Gemeinden stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten. Gemäß Gesellschaftervertrag begleitet die BEG ihre Gesellschaftergemeinden bei der Planung und Koordinierung der energiewirtschaftlichen Tätigkeit. Dabei stehen Energieeffizienzmaßnahmen und die Umstellung auf erneuerbare Energien im Fokus.

Die BEG identifiziert und akquiriert erneuerbare Energieprojekte im überwiegenden Teil für ihre Gesellschafterkommunen. Dabei werden von der Sichtung- und Akquisephase bis hin zu einem Vertragsabschluss alle vorbereitenden Schritte durch die Gesellschaft übernommen. Dabei überprüft die Gesellschaft sowohl die technischen als auch die wirtschaftlichen Gegebenheiten. Nach Abschluss eines Vertrages über ein erneuerbares Energieprojekt wird die Umsetzung, also der Bau und die Betriebsführung, von der Schwestergesellschaft Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft (BEBG) durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit auf der Projektvorbereitung in den Bereichen Photovoltaik und Wärmeversorgung. Für Tochtergesellschaften der BEBG wurden in gemeinsamer Arbeit mit den beteiligten Kommunen Flächen und Objekte für diese Geschäftsfelder identifiziert und geplant.

Auch der Bereich der nachhaltigen Mobilität stand weiter im Fokus der BEG. So wurden Partner für das Elektocarsharing BARshare akquiriert und Verträge zur Nutzung der Fahrzeuge geschlossen. Auch der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur wurde durch die BEG im Geschäftsjahr 2020 aktiv vorangetrieben und zahlreiche neue Ladepunkte auf den Weg gebracht.

Zur Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technologie in den verschiedenen Kommunen wurden weitere Konzepte zur Umrüstung im Rahmen einer Betriebsführung durch den Kreiswerke-Verbund entwickelt.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 116,24 € ab. Gegenüber den Planungen liegt das Ergebnis 116,24 € oberhalb des Planansatzes.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber 2019 um 10.589,84 € und lagen bei 272.555,80 €. Hierin ist eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 250.000 € zur Deckung der Gesamtkosten zur Umsetzung der Nullemissionsstrategie vom Landkreis Barnim enthalten.

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr betragen insgesamt 4.136,01 €.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist als gut einzuschätzen. Die Gesellschaft war in der Lage, die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Verbindlichkeiten bestanden im Berichtsjahr aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (3.298,39 €) und aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern (7.948,04 €) und sonstigen Verbindlichkeiten (3.339,15 €).

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug 109.495,41 €.

Die Aktivseite der Bilanz besteht aus Sachanlagen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und liquide Mittel.

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital durch das positive Jahresergebnis geringfügig erhöht werden. Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.352,10 € auf 14.585,58 € reduziert.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 betrug 82,2% (VJ: 82,2%).

Für die laufende Geschäftstätigkeit ermittelte sich ein Cashflow in Höhe von -5.486,62 € (VJ: -19.205,91 T€)

Die stichtagsbezogene Liquidität 2. Grades beträgt 2020 583,70% (VJ: 532,19%).

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Stammkapital wird auf einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 13.400,00 € und 63 Geschäftsanteile im Nennbetrag von 200,00 € verteilt. Am Ende des Geschäftsjahres hielt die KWB 89% der Geschäftsanteile. Die Gemeinden können sukzessive einen Geschäfts-

anteil im Nennbetrag von 200,00 € an der BEG erwerben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres hatten 14 Gemeinden Anteile in Höhe von 2.800,00 € erworben. Im Berichtsjahr wurde ein Geschäftsanteil an die Gemeinde Ahrensfelde veräußert.

Die Gesellschaft wird sich auch im kommenden Jahr auf den Gesellschaftszweck, der Entwicklung von Konzepten und Projekten, die insbesondere der Umstellung der Energiewirtschaft im Landkreis Barnim dienen, konzentrieren.

Chancen und Risiken

Die mittelfristige Finanzplanung sieht für die Jahre 2021 bis 2024 eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens voraus. Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist durch den jährlichen Zuschuss des Landkreises Barnim zur Deckung der Sach- und Personalkosten gedeckt, so dass eine ausreichende Sicherheit für die entstehenden Kosten gegeben ist.

Erlösrisiken bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Da Investitionen sich auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung beschränken und diese aus Eigen- und Gesellschaftermitteln erbracht werden, ergeben sich keinerlei fremdkapitaltypische Finanzierungsrisiken.

Prognosebericht

Auf Grundlage der Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Barnim über eine Zuwendung aus dem Haushalt 2021 und in Verbindung mit dem auf dieser Basis erstellten Wirtschaftsplan 2021 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	BEG 2020 [in Euro]	BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschuss Landkreis Barnim	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Zuwendung Landkreis Barnim Projekt MORO	0,00	0,00	34.709,44

f) Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	BEG	BEG	BEG	PASSIVA	BEG	BEG	BEG
	2020 [in Euro]	2019 [in Euro]	2018 [in Euro]		2020 [in Euro]	2019 [in Euro]	2018 [in Euro]
A. Anlagevermögen	24.359,70	24.558,73	26.201,28	A. Eigenkapital	90.002,77	89.886,53	92.627,05
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.174,00	1.768,03	2.283,03	I. gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Sachanlagen	22.935,70	22.540,70	23.668,25	II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	250,00	250,00	250,00	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	63.886,53	66.627,05	61.053,47
B. Umlaufvermögen	85.135,71	84.818,90	100.741,35	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	116,24	-2.740,52	5.573,58
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	B. Rückstellungen	4.907,06	3.553,42	25.826,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.000,00	8.061,56	2.599,32	sonstige Rückstellungen	4.907,06	3.553,42	25.826,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.000,00	6.336,00	0,00	C. Verbindlichkeiten	14.585,58	15.937,68	8.489,58
sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.725,56	2.599,32	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.298,39	4.494,12	4.566,37
III. flüssige Mittel	67.135,71	76.757,34	98.142,03	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.682,43	7.184,97	1.818,11
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67.135,71	76.757,34	98.142,03	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	265,61	243,59	0,00
				sonstige Verbindlichkeiten	3.339,15	4.015,00	2.105,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	109.495,41	109.377,63	126.942,63	Bilanzsumme	109.495,41	109.377,63	126.942,63

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	BEG 2020 [in Euro]	BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	27.093,00	27.093,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	256.052,64	256.052,64	293.488,23
3. Materialaufwand	60,48	60,48	0,00
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60,48	60,48	0,00
4. Rohergebnis	283.206,12	283.206,12	293.488,23
5. Personalaufwand	-204.811,41	-204.811,41	-191.833,22
Löhne und Gehälter	-167.179,52	-167.179,52	-166.873,42
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.631,89	-37.631,89	-24.959,80
6. Abschreibungen	-3.821,33	-3.821,33	-5.310,99
auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-3.821,33	-3.821,33	-5.310,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.256,90	-77.256,90	-90.522,44
8. ordentliches Betriebsergebnis	1.137,81	1.137,81	11.132,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.683,52	-2.683,52	5.821,58
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	-57,00	-57,00	-248,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	-2.740,52	-2.740,52	5.573,58

6. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft

Die Deutsche Ausgleichsbank verwaltet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 27 Abs. 3 und 5 des Rechtsträger-Abwicklungsgesetzes vom 06.08.1965 die Anteile der Stadt Eberswalde an der **Brandenburgisch- Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG** (BMEW). Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 Euro. Insgesamt sind 70 Gebietskörperschaften an der Gesellschaft beteiligt, welche zum Teil heute nicht mehr existieren bzw. außerhalb des Bundesgebietes liegen. Der Anteil der Stadt Eberswalde beträgt 0,85% (436,64 Euro).

Die treuhänderische Verwaltung besteht solange fort, bis die Unternehmensanteile den Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern übertragen werden. Dies kann jedoch erst nach Feststellung der gesamten Anzahl der Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern geschehen. Ein Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht absehbar.

Die BMEW übt keinen Geschäftsbetrieb aus.

III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2020

	TWE	WFGE	WHG	SSGE	GLG Konzern	WITO	BEG
BETEILIGUNGSHÖHE							
Anteile der Stadt am Unternehmen	100,0%	90,6%	100,0%	90,0%	3,8%	0,25%	0,77%
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR							
Anlagenintensität	68,0%	0,7%	89,2%	70,0%	55,3%	5,1%	22,2%
Eigenkapitalquote	56,1%	90,8%	34,1%	27,5%	22,5%	90,1%	82,2%
Eigenkapital	11.413 T€	1.402 T€	58.967 T€	144 T€	55.181 T€	296 T€	90 T€
Bilanzsumme	20.348 T€	1.543 T€	173.064 T€	523 T€	245.476 T€	329 T€	109 T€
Verbindlichkeiten	3.639 T€	70 T€	113.470 T€	350 T€	63.482 T€	15 T€	15 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT							
Anlagendeckung II	90,7%	13.280,1%	86,6%	39,3%	40,6%	1.775,7%	369,5%
Zinsaufwandsquote	5,1%	0,0%	7,3%	8,2%	0,3%	0,0%	0,0%
Liquidität 3.Grades	833,1%	2.192,0%	65,2%	46,4%	1.001,9%	2.131,2%	583,7%
Finanzmittelbestand	5.579 T€	764 T€	10.205 T€	141 T€	62.668 T€	296 T€	67 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG							
Gesamtkapitalrentabilität	-8,3%	-2,4%	2,5%	8,7%	1,5%	1,0%	-2,5%
Eigenkapitalrentabilität	-15,8%	-2,7%	3,8%	20,0%	5,1%	1,1%	-3,0%
Umsatz	2.166 T€	146 T€	29.699 T€	204 T€	236.461 T€	716 T€	27 T€
Jahresergebnis	-1.807 T€	-37 T€	2.228 T€	28.828,4 T€	2.815 T€	3 T€	-3 T€
PERSONALBESTAND							
Personalaufwandsquote	72,8%	keine Berechnung möglich	14,6%	3,1%	67,7%	70,0%	51,4%
Mitarbeiter (Angaben teils in VK)	35,0 MA	0,0 MA	79,0 MA	1,0 MA	2.648,1 MA	8,0 MA	3,0 MA

Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen

Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 62 Nr. 2 lit. a KomHKV)

Anlagenintensität:

Formel:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist.

Kennziffern: Das Anlagevermögen kann der Bilanz entnommen werden. Ebenso kann dort die Bilanzsumme direkt abgelesen werden.

Eigenkapitalquote:

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist. Generell gilt, dass eine stabile und hohe Eigenkapitalquote ein gutes Unternehmen kennzeichnet.

Kennziffern: Das Eigenkapital kann aus der Bilanz abgelesen werden. Die Bilanzsumme ist ebenfalls der Bilanz entnehmbar.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag:

Formel: Ergibt sich aus der Bilanz

Aussage: Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen. Wird der Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen, lässt das noch keine Rückschlüsse auf eine tatsächliche Überschuldung zu.

Kennziffer: Hat die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, so ist dieser aus der Bilanz entnehmbar.

Eigenkapital

Formel: gezeichnetes Kapital
+ Kapital- und/oder Gewinnrücklagen
+ Gewinn-/ Verlustvortrag
+ Jahresüberschuss /-fehlbetrag
+ ggf. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aussage: Das Eigenkapital ist das Vermögen, was nach Abzug aller Verbindlichkeiten übrig bleibt.

Kennziffer: Das Eigenkapital wird aus der Bilanz abgelesen.

Bilanzsumme

Formel:	Anlagevermögen	Eigenkapital
	+ Umlaufvermögen	+ Rückstellungen
	+ Rechnungsabgrenzungsposten	+ Verbindlichkeiten
	+ Aktive latente Steuern	+ Rechnungsabgrenzungsposten
		+ Passive latente Steuern

Aussage: Die Bilanz gibt die Saldierung aller Aktiva oder Passiva an.

Kennziffer: Die Bilanzsumme ist aus der Bilanz erkennbar.

Verbindlichkeiten

Formel: Anleihen
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
+ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
+ Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
+ sonstige Verbindlichkeiten

Aussage: Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen bzw. Schulden des Unternehmens.

Kennziffern: Aus der Bilanz sind die Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Finanzierung und Liquidität (§ 62 Nr. 2 lit. b KomHKV)

Anlagendeckungsgrad II

Formel:
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert werden, so die goldene Bilanzregel.

Kennziffern: Das Eigenkapital und Anlagevermögen sind aus der Bilanz abzulesen. Langfristiges Fremdkapital umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung, d. h. Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten und steht dem Unternehmen länger als 5 Jahre zur Verfügung.

Zinsaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Relation der Zinsaufwendungen zu den Umsatzerlösen. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin.

Kennziffern: Der Zinsaufwand ist aus der GuV unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen zu entnehmen. Ebenfalls aus der GuV ist der Umsatz ersichtlich.

Liquidität 3. Grades:

Formel:
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Aussage: Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen mit dem kurzfristigen Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 3. Grades sollte über 100% liegen.

Kennziffern: Das Umlaufvermögen setzt sich aus kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenständen eines Unternehmens, Kassenbestand, Bankguthaben, Forderungen und Vorräte zusammen und wird in der Bilanz dargestellt.

Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen vereinfacht alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ferner zählen zum kurzfristigen Fremdkapital Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Finanzmittelbestand:

Formel: Kassenbestand
 + Guthaben bei Kreditinstituten
 + Schecks
 + Wertpapiere

Aussage: Der Finanzmittelbestand gibt den Bestand an liquiden Mitteln an.

Kennziffern: Der Finanzmittelbestand ist aus der Bilanz ersichtlich.

Rentabilität und Gesamterfolg (§ 62 Nr. 2 lit. c KomHKV)

Gesamtkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, welchen prozentualen Betrag das eingesetzte Gesamtkapital erwirtschaftet hat

Kennziffern: Der Jahresüberschuss und die Fremdkapitalzinsen können der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Eigenkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Aussage: Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen.

Kennziffern: Der Jahresüberschuss kann der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Umsatz:

Formel: aus GuV

Aussage: Der Umsatz bezeichnet den klassischen Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung in einer Periode zufließt.

Kennziffern: Der Umsatz ist der GuV zu entnehmen.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:

Formel: Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Aussage: Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres.

Kennziffern: Das Jahresergebnis ist in der GuV erkennbar.

Personalbestand (§ 62 Nr. 2 lit. d KomHKV)**Personalaufwandsquote:**

Formel:
$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.

Kennziffern: Der Personalaufwand und der Umsatz werden in der GuV dargestellt.

Anzahl der Mitarbeiter:

Formel: Anzahl der Mitarbeiter

Aussage: Mit der Kennzahl wird die im Geschäftsjahr durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter angegeben.

Kennziffern: Die Anzahl der Mitarbeiter kann aus internen Statistiken entnommen werden.

